

NR. 420 MÄRZ 2023

36. JAHRGANG

Anzeige

SUBWAY[®].DE

NDR 2

SPRING
SIDE
FESTIVAL 

u.a. mit

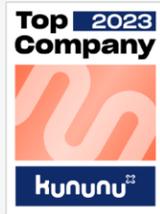
**ALVARO SOLER
& NICO SANTOS**

1. April 2023 | Volkswagen Halle (BS)

SPECIAL

NACHHALTIGKEIT

Ressourcen schonen & bewusster Leben S. 8



Wir stellen ein:

Ausbildung & Studium

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Kaufmann für IT Systemmanagement (m/w/d)
- Kaufmann für E-Commerce (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Duales Studium BWL Handelsmanagement (m/w/d)
- Duales Studium BWL Digital Marketing & Sales (m/w/d)
- Duales Studium Wirtschaftsinformatik (m/w/d)

Stellenangebote:

- Sales Manager (m/w/d)
- Key Account Manager (m/w/d)
- Vertriebsmitarbeiter Neukundenakquise (m/w/d)
- IT Product Manager (m/w/d)
- Kaufmännischer Mitarbeiter Kundenanalyse (m/w/d)
- Kaufmännische Assistenz (m/w/d) im Einkauf
- IT Systemkaufmann (m/w/d)
- Softwareentwickler C#/.Net (m/w/d)
- Video Creator (m/w/d)
- Mediengestalter (m/w/d)
- Exportsachbearbeiter (m/w/d)
- Bereichsleiter Logistik (m/w/d)
- Logistikmitarbeiter Vollzeit / Teilzeit (m/w/d)

Alle Stellenangebote auch unter: www.kosatec.de/karriere



WIR SUCHEN DICH!

IT Distribution seit 1993

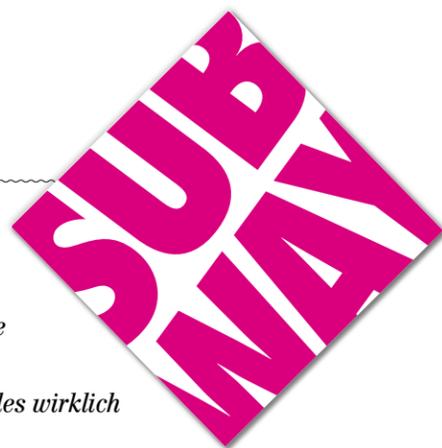
320 Mitarbeiter

555 Mio. € Jahresumsatz

Karriere bei KOSATEC
Worauf wartest Du?

Editorial Inhalt

NR. 420 • MÄRZ 2023



Viva la Klima!

Wenn man den Polkappen beim Schmelzen zuschauen kann und das lebendige Grün vor Lützerath verschwinden sieht, fühlt man sich schnell machtlos und ohnmächtig. Was kann ich denn überhaupt tun? Und bringt das dann auch alles wirklich was? Ähnlich geht es uns bei der SUBWAY auch.

Am Ende gilt aber: Nichts, was man tut, ist zu wenig!

Deshalb haben wir uns mit dieser Ausgabe für zweierlei Dinge entschieden: Einerseits gibt es ein großes Nachhaltigkeitspecial, das einige der Themen unter die Lupe nimmt, die wir für unumgänglich halten, wenn man sich mit Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Andererseits dürfen wir voller Stolz verkünden, dass die SUBWAY von dieser Ausgabe an ausschließlich auf, mit dem Blauen Engel zertifizierten, Recyclingpapier gedruckt wird!

Zur Eröffnung unseres Specials nehmen wir Kulturveranstaltungen und andere Events bezüglich ihres nachhaltigen Potentials unter die Lupe (S. 8).

Wie man, ohne sich selbst ins Gemüsebeet oder in den Hühnerstall zu stellen, dabei helfen kann, über die eigene Ernährung etwas zum Wohle der Umwelt beizutragen, erfahrt ihr in unserem Bericht über den SOLAWI-Hof von Lea Nagel und Uwe Weihmann auf Seite 14.

In guter SUBWAY-Manier kommen natürlich auch die Kulturthemen aus unserer Region nicht zu kurz: So lest Ihr auf Seite 20, was die Jungs von AnnenMayKantereit, die mit einem neuen Album an den Start gehen, bei ihrem aktivistischen Besuch in Lützerath erlebt haben und wie Gitarrist Christopher Annen über den zukünftigen Einsatz von KIs in der Kunst denkt. Außerdem gibt es spannende Einblicke in Theaterabende aus Braunschweig und Wolfenbüttel! (S. 40 und S. 42)

Bleibt zuversichtlich, bleibt sauber.

Euer SUBWAY-Team

Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de
www.subway.de

Redaktion

Sven Gebauer, Simon Henke, Lisa Leguin, Olaf Neumann, Dieter Oßwald, Samir J. Roshandel, Juliane Schumann, Jakob Stühff, Jannick Stühff, Lina Tauscher, Marie Vahldiek, Michael Werner
redaktion@oeding.de

Gestaltung

Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

Titelfoto

Andreas Schubert

Kundenberatung

oeding magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste 04/2022
www.subway.de (Mediadaten)

Rosalie Schlichtmann
(05 31) 4 80 15-172

Stefanie Himstedt
(05 31) 4 80 15-171

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages. Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Verteilung

newcitymedia
Hintern Brüdern 23 | 38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 805
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Magazin

hin&weg

Meine Immobilie

www.subway.de



18 **Support Your Scene!**
Regionale Acts on Stage

SPECIAL: NACHHALTIGKEIT

8 **Konzerte mit dem Klimaplus**
Potentiale von Kultur- und Musikevents

10 **Nachhaltig mit Druck!**
Im Interview mit Roland Makulla

12 **Zukunftsfaktor: Wohnen!**
„Haus-Bau & Energie“-Messe

14 **Landwirtschaft abseits des Mainstreams**
Über SOLAWI Dahlum

16 **Tradition meets Nachhaltigkeit**
Heide-Bäckerei Meyer

KLANGFARBEN

20 **Wir sind erst am Anfang**
Christopher Annen im Interview

24 **Band-Steckbrief**
The Antipreneurs

26 **Neue Alben**

LEBEN & RAUM

28 **Alles Neu macht der April**
„NDR 2 Springside Festival“

30 **Die Welt auf einem Teller**
Restaurant „Harzfenster“

32 **Go Green**
Sven Gebauer: Mode vs. Klimawandel

33 **Neue Spiele (analog)**

FILMWELT

34 **„Spielt nicht Fake...“**
Jungstar Jonas Dassler zu „Aus meiner Haut“

36 **Kinotipps**
„Inside“
„The Fabelmans“
„Sick of Myself“
„Project Wolf Hunting“
„TÄR“

38 **Filme mit Frauenquote**
Frauenpower durch Superheldinnen

39 **Neue Streams**

POP & KULTUR

40 **Aus dem Albtraum-Alltag einer Familie**
„Dog Days“ im Staatstheater

42 **Deutschland, aber unnormale Komisch**
Satire-Format „Kanaken und Kartoffeln“

44 **Do what You love**
Mila Ilbach über ihr drittes Buch

45 **Neue Bücher**

DIGITAL & ZUKUNFT

46 **Künstliche Intelligenz**
Gründerkolumne von Samir J. Roshandel

47 **Neue Games**

MISC

4 **Impressum**

6 **Kurz & Knapp**

48 **Tagestipps**

50 **Die nackte Wahrheit:** Christian Weiß



Fotos: Martin Lamberty, Mila Ilbach, Linda Kohl, Kolja Eckert

Ü50 UND IMMER NOCH VOLLES FELL!

Am 7. März jährt sich die Erstaussstrahlung der Sendung mit der Maus zum 52. Mal. Seit 1971 sind 2200 Episoden in die sonntäglichen Wohnzimmer ausgestrahlt worden. Maus-Illustratorin Isolde Schmitt-Menzel, die das wissenshungrige, dabei gleichzeitig Wortkarge Nagetier konzipierte, arbeitete damals unter anderem gemeinsam mit Armin Maiwald an dem Format, der heute nach wie vor prominenter Teil des Mausteams ist. Wir richten unsere herzlichsten Glückwünsche ins Nordrhein-Westfälische Mauseloch und hoffen auf weitere lehrreiche Sendungen für Groß und Klein.



18. MÄRZ IST WELTRECYCLINGTAG!



Der Global Recycling Day geht auf eine Initiative des Weltrecyclingverbands, dem Bureau of International Recycling und das Jahr 2018 zurück. Passend zu dieser, der Nachhaltigkeit gewidmeten, SUBWAY-Ausgabe ist das Anliegen, das Themenfeld Recycling und Rohstoffwiederverwertung noch breiter im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, natürlich ein perfect match. Also gerne mal die Tüte mit Altbatterien und die drei kaputten Handys in euren Schubladen zur nächsten Recyclingstelle bringen.

In den letzten Monaten hat sie also begonnen: Die freundliche Machtübernahme der Maschinen in Gestalt der beeindruckenden KI „ChatGPT“. Die Entwickler der Software, „Open-AI“ sind in aller Munde und lassen derzeit Lehrkräfte, Profs und viele Kreative gleichermaßen schwitzen. Wie sicher sind unsere Jobs, wenn die KI irgendwann womöglich bessere Texte als die die Autor:innen der SUBWAY schreibt (wird natürlich nie passieren, hehe) Nach mehreren Multi-Milliarden Investments in die Technologie durch Microsoft erhöht sich nun allerdings merklich der Druck auf die populärste Suchmaschine Google. Wird bald etwa Bingen das neue Googlen?!

WER HAT ANGST VOR CHATGPT?



Einweg Vapes vor dem Aus?

Der bewusstere Umgang mit Ressourcen rückt seit Jahren vermehrt in den Fokus der Gesellschaft. Mehrwegbecher, Papierstrohhalme und Unverpacktläden gehören mittlerweile selbstverständlich in unseren Alltag. Dieser Entwicklung sehr konträr gegenüber steht der Hype um Einweg-Vapes. Obwohl Nikotin-Dampfen bereits seit über 10 Jahren ein Thema ist, erfreuen sich seit letztem Jahr single-use Produkte sehr großer Beliebtheit. Die Leergepafften bunten

Vapes enthalten Akkus, die schlicht und einfach zu Elektroschrott verkommen. Die wenigsten hiervon finden jedoch den Weg in die fachgerechte Entsorgung. Aus ökologischer Sicht eine Farce, denn das Lithium in den Akkus ist ein aufwändig und energieintensiv zu förderndes Metall. Auch deshalb werden immer mehr Stimmen laut, solche Dampfsticks seien vom Markt zu entfernen. Aus Nachhaltigkeitsstandpunkten definitiv die richtige Entscheidung.

Fotos: Grispb, Eric-stock.adobe.com, WDR mediagroup GmbH



FAIR GLEICHEN UND SPAREN.

Die BLSK-Baufinanzierung:
Top-Angebote von über
100 Anbietern. blsk.de/baufi



BLSK

Ein Unternehmen der NORD/LB

Weil's um mehr als Geld geht.

KONZERTE MIT DEM KLIMAPLUS

Wer an Nachhaltigkeit denkt, hat oft Autos oder Avocados im Kopf, doch auch große Kultur- und Musikevents bieten massives Potential, umweltfreundlicher gestaltet zu werden.

Konzerte und Festivals sind etwas Wunderbares und der Blick auf den Kalender stärkt bereits jede Vorfreude auf einen Sommer voller Open-Airs und durchtanzten lauen Nächten. Doch sind gerade solche großen Events eines in der Regel nicht: Nachhaltig. Catering und Gastronomie erzeugen viel Müll, große professionelle PA-Anlagen zur Beschallung verbrauchen reichlich Strom, viele Fans kommen mit dem Auto, und, und, und... Doch wo kaum Angebot, kann nicht nachgefragt werden, denn im Gegensatz zur heimischen Photovoltaik-Anlage wird es knifflig, sich seinen eigenen Harry Styles auf die Dachterrasse zu stellen. Doch wo Schatten ist, da ist auch Licht: Einige große Artists engagieren sich bereits für Konzepte, ihre Touren weniger energieintensiv und ökologisch nachhaltiger abzuspielen.

Große Kaliber

So wurden etwa vergangenen Touren von Harry Styles, The 1975, Lorde oder Tame Impala insgesamt (inklusive CO2 Kompensation) mit einer positiven CO2-Bilanz beendet. Außerdem wurde vermehrt auf pflanzliche Kost gesetzt, Einwegplastik reduziert und Upcycling-Merchandise verkauft. Dieses Engagement wurde durch eine Kooperation mit der Nichtregierungsorganisation „Reverb“ umgesetzt, welche es sich bereits seit 2004 zur Aufgabe macht, Konzerte grüner zu gestalten. Erst jüngst, im Februar 2023, verstärkte die „Universal Music Group“ als globales Schwergewicht im Musikvertrieb seine Zusammenarbeit mit Reverb und verkündigte medienwirksam, jährlich einen Award für messbare Erfolge bei der Umsetzung von nachhaltigeren Konzerten auszuloben. Die erste Preisträgerin ist jemand, die in den letzten Jahren gerne mal den ein oder anderen Preis gewonnen hat: Billie Eilish.

Forschungsergebnisse made in Berlin

Auch in Deutschland gibt es Bewegung bei diesen Themen: Die in Berlin ansässige „Cradle to Cradle NGO“ arbeitet an einem Guidebook, welches im Frühjahr 2023 erscheinen wird. Dieses fußt auf ausgewer-

teten Daten, die während drei abgehaltenen Konzerten der Ärzte und Toten Hosen auf dem Tempelhofer Flugfeld in Berlin in einem quasi-Reallabor gesammelt worden sind. Hier wurden vielfältige Maßnahmen umgesetzt, die getreu dem Namen der NGO „Cradle to Cradle“ zu Deutsch also „von der Wiege in die Wiege“ eine ökologisch sensible Kreislaufwirtschaft aufbauen sollen. Die Messungen sollen anderen Veranstaltenden weltweit in Form besagter Guidebooks zur Verfügung gestellt und so zu einer Blaupause werden, um die Pionierarbeit des Labors Tempelhof fortzusetzen. Die Ärzte und Hosen spielten bei diesen Events etwa ausschließlich mit Ökostrom, es wurde Bier angeboten, welches unter Zuhilfenahme alter Brotreste gebraut wird, Printprodukte wie Flyer wurden mit kompostierbarer Farbe gedruckt, etc.

Rückenwind von Oben

Das Engagement wird von der Politik gewürdigt: „Cradle to Cradle ist ein wichtiger Baustein, um unsere Umwelt klima- und ressourcengerecht zu gestalten.“, so Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und holt weiter aus: „In Zeiten von Materialengpässen wird besonders offensichtlich, dass wir uns nicht mehr erlauben können, wertvolle Materialien weg-

zuwerfen und wie wichtig es ist, bereits verwendete Ressourcen durch eine geschlossene Kreislaufwirtschaft wiederzuverwerten.“

Nora Sophie Griefahn, eine der Geschäftsführenden Vorstände von Cradle To Cradle macht deutlich, wofür die Testläufe der Konzerte stellvertretend weitreichenden Impact haben können: „Das Labor Tempelhof ist mehr als vier Konzerte“, so Griefahn auf dem Instagram-Kanal von C2C. „Mit dem Projekt wollen wir zeigen, was bereits heute mit Cradle to Cradle möglich ist und wo wir auf dem Weg zu einer echten Kreislaufwirtschaft momentan stehen. Wir wollen Impulse in die Politik und Wirtschaft geben und zum Umdenken anregen.“

Dranbleiben!

Wie so oft, sind es die berühmten ersten Schritte ins Unbekannte, für die es Mut und Willen braucht. Pionierarbeit, an der sich in Zukunft andere ein Beispiel nehmen können. Weil sich ein State-of-the-Art, wie Kulturveranstaltungen auszusehen haben, eben wandeln kann – und muss, wenn gesamtgesellschaftlich nachhaltig gewirtschaftet werden soll. Nachhaltige Aspekte sollten eben nicht exklusiv für neue Konzepte im Individualverkehr oder der Energieindustrie einbezogen werden: Auch auf dem nächsten Konzert unserer Lieblingsband darf gerne ökologisch mitgedacht werden.

Simon Henke

Foto: Halfpoint, themorningglory-stock.adobe.com





Roland Makulla

NACHHALTIG MIT DRUCK!

Wie in SUBWAYs Zuhause, der Oeding-Unternehmensgruppe, umweltverträgliche Printerzeugnisse entstehen.

Seit Sommer 2016 ist SUBWAY bereits Teil der Oeding Unternehmensgruppe. Seit bald sieben Jahren also werden unter einem Dach Ausgabe für Ausgabe unsere Inhalte zusammengestellt, gelayoutet und eben auch – in der hauseigenen Druckerei gedruckt! Ein Printmagazin braucht Ressourcen und da liegt es doch nah, mal vor der eigenen Tür zu kehren und sich Transparent anzuschauen, wie der Druck bei der oeding print GmbH von stattem geht. Soviel vorab: oeding print ist seit Jahren eine der nachhaltigsten Druckereien im gesamtdeutschsprachigen Raum. Was dieses spannende Thema alles umfasst, lest ihr hier im Interview mit unserem Kollegen Roland Makulla, dem Head of Sustainability and Certifications im Hause Oeding.

Hallo Roland, Was ist Deine Position bei Oeding?
Ganz offiziell bin ich Head of Sustainability and Certifications. Übersetzt bedeutet das: Ich bin Protagonist für die Transformation unseres Traditionsunternehmens hin zu einem der grünsten Druckdienstleister Deutschlands. Parallel dazu kümmere ich mich um alle relevanten Nachhaltigkeits- und Umweltzertifizierungen und viele weitere kleine und große Dinge (schmunzelt).

Was verbindest Du mit dem Thema Nachhaltigkeit im Druck? Was fasziniert Dich daran?
Wir drucken auf Papier. Papier ist per se ein total nachhaltiger Rohstoff mit einer Recyclingquote von aktuell über 80%. Davon sind digitale Medien noch Lichtjahre entfernt. Circular Economy (Kreislaufwirtschaft) ist da-

mit in unserer Branche schon lange gelebte Praxis. Unsere Druckfarben sind seit Jahren mineralölfrei und basieren auf nachwachsenden Rohstoffen. Es gibt anspruchsvolle Umweltlabel wie den Blauen Engel und überhaupt hat die Druckindustrie das Thema Nachhaltigkeit als eine der ersten Industrien ernsthaft aufgegriffen und ihre Herstellungsprozesse kontinuierlich umweltfreundlicher gestaltet. Natürlich gibt es noch viel Luft nach oben, aber eine kleine Gruppe von Pionieren, zu denen auch oeding print gehört, setzt immer neue Standards, an denen sich die anderen dann orientieren.

Mehr zum Thema Druck und Nachhaltigkeit bei Oeding findet ihr hier: oeding-print.de/die-gruene-druckerei/



Text: Simon Henke Foto: oeding print GmbH

Oeding als geschichtsträchtiges Familienunternehmen feierte 2022 sein 225-jähriges Betriebsjubiläum. Wie funktioniert es im Mittelstand, Tradition und Innovation gemeinsam zu denken?
Tradition bedingt Innovation, sonst würde es uns und andere Traditionsunternehmen nicht mehr geben. Damit liegt es in der DNA des Mittelstandes. Familienunternehmen denken zudem eher in Generationen und weniger in Quartalszahlen. Die Generationen vor uns hatten den Mut, sich dem technischen und gesellschaftlichen Wandel anzupassen. Oft unter großen Risiken. Es gab schon immer Techies, Powerfrauen und Visionär:innen. Die nannte man damals nur anders. Ein Beispiel: Als wir uns vor vielen Jahren dem Thema Nachhaltigkeit gestellt haben, mussten wir bereit sein, langfristig zu investieren. Wir mussten bereit sein,

uns eine blutige Nase zu holen, Widerstände zu überwinden und viel Leihgeld zu bezahlen. Das alles war nur möglich, weil wir ein Familienunternehmen sind. Mit flachen Hierarchien und kurzen Abstimmungswegen: mit unternehmerischem Mut und einem langen Atem. Erst Jahre später haben sich diese Investitionen und Anstrengungen ausgezahlt.

Wie ist es gelungen, derartig viele Nachhaltigkeitszertifikate für Oeding zu erlangen?

Nachhaltigkeit ist für uns Strategie und Grundlage für Zukunftsfähigkeit. Wir wollen Umweltbelastungen und Treibhausgasemissionen nicht nachträglich grün waschen, sondern pro-aktiv vermeiden. Deshalb liegt unser Fokus auch nicht auf Instagram-tauglichen Aktionen, die dann mit netten Bildchen gepostet werden. Wir denken ganzheitlich, schauen genau auf unsere Prozesse und Materialien; auf unseren Energieverbrauch und die Recyclingfähigkeit unserer Produkte. Um das alles strukturiert umzusetzen und transparent und glaubwürdig zu kommunizieren, nutzen wir anerkannte Standards und Umweltlabel. Unabhängige Experten schauen uns dann in jährlichen Audits auf die Finger und stellen uns, wenn wir alles richtig gemacht haben, entsprechende Zertifikate aus. Teils für unser Unternehmen und teils für unsere Produkte. Für jeden Meilenstein, den wir gemeistert habe, kam ein neues Zertifikat dazu. Also, alles hart erarbeitet (lacht).

Wofür stehen die ganzen Label?
Hier erfährst du mehr
oeding-print.de/#zertifizierungen



Wie wird eigentlich die SUBWAY gedruckt?

Wir haben seit vielen Jahre alle Prozesse umgestellt und drucken immer grün. Das bedeutet beispielsweise 100% Ökostrom und vegane Farben auf Pflanzenölbasis. Ab dieser Ausgabe wird die SUBWAY zusätzlich auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Alle Materialien und der gesamte Herstellungsprozess erfüllen die strengen Standards des Blauen Engels und sind damit unbedenklich für Mensch und Umwelt. Deshalb findet ihr im Impressum das bekannte blaue Logo. Leider ist der Heftdraht für die Bindung als einziges der SUBWAY-Materialien nicht vegan. Sonst könnten wir die SUBWAY zusätzlich zum Blauen Engel noch mit dem V-Label als 100% vegan gedruckt zertifizieren. Und wenn die SUBWAY irgendwann im Altpapier landet, können die Farben deinkt (Deinking: Druckfarbentfernung) und das Papier in den Recyclingkreislauf zurückgeführt werden.

Was, (Heft)draht ist nicht vegan?
Mehr zum spannenden Thema veganes Drucken findest du hier: oeding-print.de/vegan-drucken-mit-v-label/



... SPRACHLOS!
STUMMFILMKONZERT IM
SCHWIMMERBECKEN

THE MAN WITH
THE CAMERA
NEW SOUNDTRACK
BY SIMON QUINN

10. MÄRZ / 15 EURO VVK

STILL TALK
11.03.
INDIE-ROCK AUS KÖLN

SASCHA LANGE
17.03.
LESUNG: OUR DARKNESS
WAVER UND GRUFTIES IN DER DDR

MATTI KLEIN
SOUL TRIO
18.03.
KONZERT IM SCHWIMMERBECKEN
JAZZ IM POOL #34

KAPA TULT
24.03.
INDIEPOP AUS KASSEL/LEIPZIG
SUPPORT: 14TÄGIG ANDERS

SIMON UND JAN
24.03.
MUSIK-KABARETT
ALLES WIRD GUT

KINOPROGRAMM IM MÄRZ
AFTERSUN 02.
BABYLON - RAUSCH DER EKSTASE 05.- 08.
BETTINA 09.
DER MANN MIT DER KAMERA 10.
MARIA TRÄUMT 12.- 15.
HOLY SPIDER 16.
THE SON 19.- 22.
BULLDOG 23.
CLOSE 26.- 29.
HALLELUJAH - LEONARD COHEN 30.
GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT 31.

Hallenbad
KULTUR AM SCHACHTWEG

SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

ZUKUNFTSFAKTOR: **WOHNEN!**

Die 18. Wirtschaftsmesse „Haus-Bau & Energie“ steigt vom 24. – 26. März 2023 in der Harzlandhalle in Ilsenburg im Harz und zeigt Interessierten alles rund um nachhaltige Wohnkonzepte.

Längst geht es auf der „Haus-Bau & Energie“ nicht mehr nur um die immerwährenden Fragen á la „wie wir in Zukunft schöner leben und besser wohnen wollen“. Diese mehr oder weniger rein hedonistischen Anforderungen ans Wohnen sind schließlich keineswegs mehr alleiniger Gradmesser: Gebäude müssen effizient geplant, errichtet und betrieben werden. In Zeiten von Rohstoffmangel und Energieknappheit wird das Sanieren und Umnutzen zunehmend zur Herausforderung und Schlüsselfrage für Hauseigentümer. Hier sind richtungsweisende, innovative und

nachhaltige Lösungen gefragt. Über 80 Aussteller bieten hier den Mehrwert für eine energetisch optimierte und klimaneutrale Immobilie. Von der wohl durchdachten Finanzierung, über die Inanspruchnahme aller Fördermöglichkeiten bis zur Umsetzung ist die Haus-Bau & Energie Messe in Ilsenburg seit 2004 der maßgebliche Marktplatz für innovative Wohnideen. Welche Heizungsanlage ist die richtige? Ob Biomassekessel, Wärmetauscher, Infrarotheizung, Gas, Öl oder Holz – nur mit dem Fachmann kann die richtige Lösung gefunden werden. Das gleiche gilt für Sonnen-, Sicht-, Insekten- und

Einbruchschutz, Alarm- und Brandmeldeanlagen, digitale Schließanlagen, Fenster- und Türsicherungen, Bädergestaltung, Rollläden, Glashäuser, Schiebeanlagen, Markisen, Zäune, Tore, Geländer, Bodenbeläge, Treppenrenovierungen, Spanndecken und natürlich Photovoltaikanlagen verschiedener Hersteller. Das Thema ist vielschichtig, absolut am Zahn der Zeit und weit weniger spießig als man meint, denn Deutschlands rund 43 Millionen Wohnungen müssen – so sehen es die deutschen Klimaziele vor – bis 2040 Klimaneutral werden.

Die Messe ist täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, der reguläre Eintritt beträgt 5 Euro, Schülerinnen und Schüler besuchen die Messe kostenlos, außerdem bietet das Gelände kostenlose Parkplätze. Weitere Informationen zu Heiko Klein Messen und Ausstellungen über 05 132 – 92 34 680 oder unter www.heiko-klein-messen.de/ilsenburg.

Simon Henke / Heiko Klein

Finanz. • Bauen • Modernis. • Wohnen • Solar

Haus-BAU & Energie

18. innovative Wirtschaftsmesse am Harz

24.-26. März **Harzlandhalle**
10 - 18 Uhr



SCAN ME

ILSENBURG



Unglaublich SPEZI: Ihr E-Bike-Spezialist in Braunschweig

Wir haben
auch jetzt
eine große
Auswahl an
E-Bikes auf
Lager!

FINANZIERUNG
0% FINANZIERUNG
24 Monate ohne Anzahlung!

Cannondale • Conway • Croozer
Diamant • HNF-Nicolai • I:SY
Maxcycles • QIO • Ruff Cycles • Trek
Velo de Ville • Victoria • Wanderer

Die SPEZI-Markenvielfalt:

Das SPEZI-Zubehör:
unglaubliche Auswahl

Der SPEZI-Service:
freundlich & professionell

Der SPEZI-Frei-Haus-Service:
kostenlose Anlieferung Ihres
neuen Bikes im Umkreis 50 km



Die SPEZI-Lage: einfach
schnell über die A2 und
A391 zu erreichen

www.rad-spezi.de

E-Bikes, Trekking-, City-, Speed- und Cross-Bikes, Rennräder, Kinderräder u.v.m.
Montag bis Freitag 10:00 – 18:30 Uhr, Samstag 10:00 – 15:00 Uhr
Hauptstraße 51 | 38110 Braunschweig-Wenden | Inhaber: Eugen Mesmer

LANDWIRTSCHAFT ABSEITS DES MAINSTREAMS



Seit Januar 2013 bewirtschaften **Lea Nagel und Uwe Weihmann** mit ihrem Team auf herausragend nachhaltige Weise ein Stück Land in Groß Dahlum.

Wir befinden uns im Jahre 2023. Ganz Niedersachsen ist von Großbauern besetzt... Ganz Niedersachsen? Nein! Ein von unbeugsamen Groß Dahlumer:innen bevölkerter Hof hört nicht auf, den Störenfrieden Widerstand zu leisten. Die Rede ist vom Projekt „SOLAWI Dahlum“. Hier liegt der Fokus noch klar auf der Liebe zur Landwirtschaft und eben nicht auf möglichst hohem Profit.

In der Gemeinschaft liegt die Kraft

Was dieses Projekt so einzigartig und unterstützenswert macht, ist die in jedem Sinne des Wortes solidarische Grundhaltung, auf der das gesamte Vorhaben fußt. Zum einen geht das 6-köpfige Team um Lea Nagel und Uwe Weihmann sehr solidarisch mit dem um, was Mutter Natur ihnen zur Verfügung stellt und zum anderen, müssen sie das Wagnis, das mit einem solch lobenswerten Ansatz einhergeht, nicht allein eingehen. Im Jahr 2022 waren es 176 Mitglieder, die sich dafür entschieden, die smarte Idee des verantwortungsbewussten Wirtschaftens mitzutragen und dafür in Form von Ernteerträgen zu profitieren. Dabei entschei-

den sowohl Landwirt:innen als auch Konsument:innen darüber, welche Konzepte umgesetzt, welche Tiere gehalten und welche Gemüsesorten wann angebaut und wann geerntet werden.

Für alle was dabei

Auch wenn die angebauten Gemüsesorten selbstverständlich immer saisonal passend ausgewählt werden, gibt es keinen Grund dafür, sich darum zu sorgen, dass die Versorgung eintönig werden könnte. Die Expert:innen von SOLAWI Dahlum sorgen stets dafür, dass allen Projektteilnehmenden genau die richtige Auswahl für eine gesunde und ausgewogene Ernährung zur Verfügung steht. Zucchini, Kartoffel, Tomate und co. teilen sich den Platz im Ernteanteil-Korb mit knackigen Äpfeln und legefischen Eiern von liebevoll umsorgten Hühnern. Auch Fleisch und frischer Honig gehören zu den Leckerbissen, die entweder direkt vom Hof oder an einer der diversen in und um Braunschweig verteilten Abholstationen eingesammelt werden können.

Sei dabei!

Du bist neugierig geworden, wie genau das alles funktioniert und könntest dir vorstellen, auch mitzumachen und dir sowie deiner Umwelt etwas Gutes zu tun? Dann schau doch am 18. März mal bei der Hofführung vorbei und lass dich vom SOLAWI-Konzept überzeugen. Vielleicht sehen wir uns ja vor Ort!

Jannick Stühff

Solidarische Landwirtschaft
SOLAWI
Dahlum

Gemüse, Obst, Eier & Fleisch:
nachhaltig, saisonal & regional, gesund & fair

www.solawi-dahlum.de
05332-9473390

WIR LIEFERN
JETZT AUCH
DAS GANZE
JAHR!

Hof- und Feldführung

Samstag 18. März 2023 • 14 Uhr
Siedlerweg 1 • 38170 Groß Dahlum

Die Führung beginnt an der neu gebauten Lagerhalle und führt dann zu den Feldern und Gewächshäusern am Rand von Groß Dahlum. Wahrscheinlich sind auch noch die Schafe in einem Gewächshaus, ihrem Winterquartier, anzutreffen.

Alle Informationen bekommen Sie hier.
Wir freuen uns über Ihren Besuch.





Heide-Bäckerei Meyer zeigt auf, wie viel das Bäckereihandwerk für die Umwelt tun kann.



Dank jahrhundertelanger Tradition zählt der deutschsprachige Raum mit seinen über 3.000 Brotsorten nicht nur zu den vielfältigsten, sondern auch zu den qualitativ hochwertigsten Gebäckregionen der Welt. Bei so viel Konkurrenz sollte man meinen, dass es gar nicht so leicht ist, sich gegen andere Wettbewerber durchzusetzen. Für die Heide-Bäckerei Meyer ist das aber kein Problem!

Genau wie bei Opa Wilhelm

Seit Opa Wilhelm 1925 zum ersten Mal den meyerschen Heidebrot-Klassiker aus dem Ofen holte, hat sich in der und um die Bäckerei einiges verändert. Eines blieb aber immer gleich: Die Liebe zum Backen und zu regionalen Produkten. Schon vor vielen Jahren, als andere Bäckereien aus Kostengründen damit begannen, Zutaten von weiter weg zu importieren, blieb der Gründer des Familienunternehmens standhaft. Er vertraute weiterhin auf die Qualität der Bauern aus seiner nächsten Umgebung und machte genau das zu seinem Alleinstellungsmerkmal. Heute, in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein eine noch so viel größere Rolle spielen, setzten seine Erben noch einen drauf.

So grün kann Brot sein

Zwei Themen spielen im Bereich Nachhaltigkeit in der Ernährung eine besonders große Rolle: Das Wegschmeißen von nicht verwerteten Lebensmitteln und die Unmengen an entstehendem Plastikmüll. Und gegen

Tradition

MEETS NACHHALTIGKEIT

beides geht Familie Meyer tatkräftig vor! In Kooperation mit To Good To Go sorgen sie dafür, dass nicht verkaufte Brot am Ende des Tages seinen Weg in knurrende Mägen findet, und der Einsatz von Mehrwegbechern, Papiertüten und Baumwollbeutelungen sagt der ökonomisch extrem kontraproduktiven Entstehung von Plastikmüll den Kampf an.

Volle Power weniger Emission

Auch unmittelbar in der Produktion kann eine Menge CO₂ eingespart werden, indem die Abwärme der Öfen gespeichert wird und beim Erhitzen der Waschanlagen in der Backstube wieder zum Einsatz kommt. Außerdem sorgen die nach wie vor kurzen Transportwege für sehr viel weniger Treibhausgas in der Atmosphäre und ein Großteil des benötigten Stroms stammt aus der hauseigenen Photovoltaikanlage.

Wer bisher dachte, Nachhaltigkeit könne man nicht schmecken, der sollte sich schnellstens mal von den backfrischen Produkten der Heide-Bäckerei Meyer eines Besseren belehren lassen.

Jannick Stühff



Fotos: Heide-Bäckerei Meyer



ABENDBROT

KULINARISCHER WORKSHOP

Gehen Sie auf eine einzigartige Genuss-Reise mit Brot-Sommelier Herbert Meyer



EXPERTENWISSEN

Sie probieren, ob Sie Kräuter und Gewürze an ihrem Duft erkennen und erfahren, wie Sie Aromen und Geschmacksrichtungen kreativ kombinieren können.

SELBST AKTIV WERDEN

Sie backen eigene Brote und bereiten Salate, Brotaufstriche sowie Käse- und Wurstplatten aus erlesenen heimischen Zutaten zu – natürlich auch vegetarisch.

GENIESSEN UND FEIERN

In gemütlicher Atmosphäre kombinieren Sie verschiedene Brote mit den frisch zubereiteten Spezialitäten und verköstigen dazu hochwertige Säfte, Spirituosen und Biere aus der Region.

Jetzt buchen auf herbertmeyer.de



GEPRÜFTER
BROT
SOMMELIER

nur noch 5 Termine in 2023

Wahrenholz
Event-Backstube der Heidebäckerei Meyer

SUPP ORTU YOUR SCENED!

präsentiert von

Musikalien & Bartels
Braunschweig



Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns! Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



WIR SIND ERST AM ANFANG

Am 3. März veröffentlicht **AnnenMayKantereit** mit „Es ist Abend und wir sitzen bei mir“ ihr viertes Studioalbum.



Die Kölner Band AnnenMayKantereit versteht es, gefühlvolle Songs zu schreiben über alle Fragen, die junge Menschen wirklich umtreiben. Ihre Konzerte sind regelmäßig ausverkauft und ihre Social-Media-Follower gehen mittlerweile in die Milliarden. Oscar-Preisträger Sean Penn bezeichnet die Kölner Stars, die wie kumpelhafte Normalos wirken, als „great German rock band“. Die 15 traurig-schönen Songs ihres neuen Albums „Es ist Abend und wir sitzen bei mir“ sollen „Resilienzen stärken und Trost spenden“. Mit Gitarrist Christopher Annen, 32, sprach Olaf Neumann über Klimaproteste, KI-generierte Songs und echte Konzerte

Im Rahmen des neuen Albums haben Sie Freunde gebeten, zum Proberaum zu kommen und mit Ihnen rumhängen, ohne sich Gedanken darüber zu machen, ob Sie zu viele sind oder ob der Selbsttest ausreicht. War das Ihre Form von zivilem Ungehorsam in Zeiten von Corona?

Christopher Annen Nee, das passierte ja zu einer Zeit, als alles schon sehr viel entspannter war. Es war auf gar keinen Fall ziviler Ungehorsam gegen irgendwelche Coronamaßnahmen. Im Gegenteil: Wir waren eher eine sehr vorsichtige Band von der Fraktion, die eher noch einen zweiten Schnelltest gemacht hat, wenn man sich nicht sicher fühlte. Letzten Sommer

waren die meisten aber schon geimpft und da konnte man dann auch sagen: „Kommt mal vorbei und lasst uns zusammen einen schönen Abend haben!“ Das tat auf jeden Fall sehr gut.

Darf man heute noch virtuosos Können an den sechs Saiten vorzeigen, ohne peinlich zu wirken?

Hmm, geht. Ich spiele auf dem Album nur einmal ein Solo, und zwar bei „Lass es kreisen“. Das ist vielleicht schon ein bisschen drüber, aber ich fand es in dem Moment cool. Bei dem langsamen Instrumentalteil, der irgendwie schneller wird, hatten wir das Gefühl, da würde ein Solo gut passen. In den meisten bisherigen

Stücken hatte ich kein großes Gitarrensolo. Ich bin kein Fan von mit sehr breiten Schultern gespielten Noten.

Wer sind Ihre Gitarrenhelden?

Die Gitarristin und Sängerin von der Band Haim finde ich unfassbar. Sie hat einen krassen Sound. Vor 15 Jahren fand ich John Frusciante super cool. Der Michael von Bilderbuch ist auch so einer, bei dessen Spiel man nur den Kopf schütteln kann. Aber das mit den Helden hat sich bei mir ein bisschen erledigt.

Im Januar spielten Sie ein Open-Air-Konzert an der Mahnwache Lützerath, um die Klima-Akti-

visten zu unterstützen. Wie haben Sie die Proteste gegen den Abbau von Braunkohle und den Abriss des Dorfes erlebt?

Bei unserem Auftritt waren tausende Leute. Es war sehr beeindruckend, zu sehen, wie viele Menschen der Klimaschutz mobilisieren kann.

Wie denken Sie über die Aktionen der Klimaaktivisten, die zu immer radikaleren Protestmitteln greifen?

Gewalt lehne ich natürlich immer ab, aber eine Form von zivilem Ungehorsam kann ich irgendwo nachvollziehen. Man weiß mittlerweile alles, aber ich verstehe nicht, wieso viele Leute immer noch nicht begriffen haben, wie radikal der Klimawandel unsere Welt verändern wird. Er schränkt jetzt schon viele ein, und in 50 Jahren wird das Milliarden Menschen betreffen. Das, was auf uns zukommt, ist radikal. Dagegen zu protestieren, ohne Menschen zu gefährden, kann ich verstehen.

Sie haben einen Song für Lützerath geschrieben, „Ode an die Aktivisti“. Darin heißt es: „Die Kohle unter diesem Dorf wird nicht gebraucht und unabhängigen Gutachten wird nicht geglaubt. Und wär die Regierung klug genug ums einzusehen, müssten die Aktivisten keine Räumung überstehen.“

Henning hat den Text einen Tag vorher aus dem Ärmel geschüttelt. Er hat mir nur gesagt, welche Akkorde ich spielen soll und dann los.

Bringt eine Form des Protests wie in Lützerath wirklich etwas?

Auf jeden Fall. Ich bin mir nicht sicher, ob da viele Demonstrierende angereist sind mit dem Anspruch, dass Lützerath nicht abgebaggert wird. Aber wenn der Anspruch gewesen ist, das Thema bei Leuten noch mehr auf den Zettel zu packen, dann war das bestimmt nicht unerfolgreich. In meinem Freundeskreis wurde auf jeden Fall sehr viel darüber gesprochen. Viele haben sich hingekümmert und nachgelesen, worum es da eigentlich geht.

Wenn man sie danach fragt, gibt ein Großteil der Menschen an, dass Klima und Umwelt schon wichtig seien. Aber dazu bereit, etwas an seinem Verhalten zu ändern, sind jedoch die wenigsten. Wie verhalten Sie sich als Band?

Nicht erst seit ein paar Monaten gucken wir, wie wir auf Tour zum Beispiel mehr Müll vermeiden können. Bei Promoreisen nutzen wir mehr den Zug als das Auto. Jeder von uns versucht sein Leben so zu gestalten, dass es ein wenig umweltverträglicher ist. Es ist bestimmt wichtig, als Privatperson zu gucken, was man selbst ändern kann, aber da geht es um Größenordnungen, die nicht im privaten Maßstab umgesetzt werden können. Das muss auf politischer Ebene stattfinden. Es ist nicht unwichtig, statt mit dem Auto mehr mit dem Rad zu

fahren, aber wir brauchen andere politische Entscheidungen.

Die Ergebnisse des Weltklimagipfels in Ägypten blieben ja hinter den Erwartungen zurück. Ist der politische Wille für das Einhalten des 1,5-Grad-Ziels wirklich da?

Ganz offensichtlich nicht. Wir sind ja schon bei 1,2 Grad Temperatursteigerung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit. Das 1,5 Grad-Ziel einzuhalten, wird immer unwahrscheinlicher, selbst das 2-Grad-Ziel wird immer schwieriger. Ich glaube, wir steuern politisch eher auf 2,5 Grad zu. Das macht einem natürlich Angst. Als der letzte Weltklimabericht rauskam, habe ich die Zusammenfassung gelesen. Darin steht, dass wir bis zwei Grad versuchen können zu modellieren, danach ergibt es keinen Sinn mehr. Wir steuern aber gerade auf über zwei Grad zu. Es wird richtig finster für ganz viele Menschen. Ich habe manchmal das Gefühl, dass viele sich den Klimawandel vorstellen, als ob das ein paar extrem heiße Tage im Sommer wären oder ein Winter ohne Schnee. Dass diese viel konkreteren, schrecklichen Bilder manchmal nicht gesehen werden, macht mich schon fertig.

In der Ballade „Als ich ein Kind war“ wird wehmütig die Zeit vor dem Internet besungen. Nun sind Sie aber klassische Kinder des Internetzeitalters mit fast einer Milliarde YouTube-Clicks und Millionen von TikTok- und Instagram-Followern. Ist das Internet für Sie ein technisches Tool oder eine neue Form der Zivilisation?

Beides. Man kann sich Kultur ohne das Internet kaum noch vorstellen. Wir, die Gen Y, sind die letzte Generation, die noch ohne Smartphone aufgewachsen ist. Die Gen Z wächst komplett im Netz auf. Ich sage aber nicht nostalgisch, dass man früher noch bei den Nachbarn geklingelt hat oder es noch das Familientelefon gab. Aber dafür gibt es jetzt andere schöne Dinge.

Waren Sie schon mal im Metaverse, in der globalen virtuellen Realität, in der Menschen als Avatare herumlaufen?

Nein, das steht bei mir noch aus.

Das Musiklabel Universal hat eine Metaverse-Band gegründet: vier virtuelle Affen namens Kingship. Werden wir bald lieber virtuellen statt echten Bands zuhören?

Ich glaube nicht, dass wir Menschen komplett ersetzt werden, aber es gibt bereits einige Künstler:innen, die animierte Avatare sind. Ich denke, Text-KIs wie Chat GPT werden beim Songschreiben immer mehr unterstützend eingesetzt werden. Dass eine ganze Band nur noch als Avatare funktioniert, wird immer wahrscheinlicher. Es werden bestimmt auch immer mehr echte Bands als Avatare im Metaverse auftreten. Der Rapper Travis Scott >>>

Foto: Maritja Lamberty

zum Beispiel ist bereits bei Fornite aufgetreten und hat da seine Skins verkauft und einen Song gespielt. Da sind wir erst am Anfang.

Macht Ihnen als kreativer Künstler die Vorstellung Angst, dass irgendwann keine Menschen mehr, sondern nur noch KIs die Songs schreiben? Ich glaube, so gut wie menschliche Songschreiber sind KIs noch nicht. Aber vielleicht wandelt sich der Job eines Musikers ja weiter oder es drängen manche Berufe auf den Musikmarkt, die sich das vorher überhaupt nicht vorstellen konnten. Programmierer zum Beispiel. Angst habe ich davor nicht, ich will aber auch nicht naiv wirken. Es wird eh passieren, und man muss dann gucken, an welchen Stellen man sich anpassen muss. Oder man hat da keine Lust drauf und lässt es einfach. Mittlerweile muss man auf fünf verschiedenen Social-Media-Plattformen aktiv sein mit jeweils eigenem Content. Das war vor ein paar Jahren noch nicht der Fall. Ich bin davon kein großer Freund, aber wenn man es als Band gar nicht macht, ist es schwierig.

Beeinflusst der Umstand, verschiedene Plattformen mit eigenem Content bespielen zu müssen, das Songschreiben?

Mit Sicherheit. Aber bei uns spielt das eine relativ untergeordnete Rolle. Der Song „Als ich ein Kind war“ zum Beispiel hat ein sehr langes Outro. Bei anderen Stücken hätten wir vielleicht schon vor 10 Jahren gedacht, da muss man direkt mit dem Refrain einsteigen. Aber bei dem Songwriting, was heutzutage stattfindet, wird das die ganze Zeit mitgedacht, keine Frage.

IN DEN MEISTEN BISHERIGEN STÜCKEN HATTE ICH KEIN GROSSES GITARRENSOLO. ICH BIN KEIN FAN VON MIT SEHR BREITEN SCHULTERN GESPIELTEN NOTEN.

TERMINE

18. März / Lingen

30. März / Nürnberg

31. März / Erfurt

annenmaykantereit.com



Oscar-Preisträger Sean Penn bezeichnet Annen-MayKantereit in seinem Buch „Bob Honey who just do stuff“ als „great German rock band“. Ist er im Netz auf Sie gestoßen?

Penn hat unseren Song „Some times I like to lie“ auf YouTube gehört und ihn in seinem Buch zitiert. Den Spruch „great German rock band“ hat er in einer Talkshow, wo er zu Gast war, fallen lassen. Das war sogar dem Kölner Stadtanzeiger eine Meldung wert.

Ihre mit Giant Rooks eingespielte Version von Suzanne Vegas Klassiker „Tom’s Diner“ wurde in den USA mit Gold ausgezeichnet. Sie kommt auf über 91 Millionen Klicks bei YouTube. Voriges Jahr belegte das Cover Platz 3 der „Viral 50 – Global“-Charts bei Spotify. Was machen Sie bei 100 Millionen Klicks?

Uns einfach nur freuen. Wir gucken nicht so viel auf goldene Schallplatten oder Klicks. Ich kenne unsere aktuellen Zahlen nur, weil ich sie in Interviews gesagt bekomme. Ansonsten gucke ich sie mir gar nicht so oft an. Ich finde es aber total abgefahren, welche Wendung gerade dieser Song genommen hat. „Tom’s Diner“ war schon drei Jahre online, aber erst als wir ihn auf TikTok hochgeladen haben, ist er komplett durch die Decke gegangen.

Hat Susanne Vega sich schon dafür bedankt?

Tatsächlich hat sie uns geschrieben, dass sie unsere Version total cool findet. Sie hat dazu sogar ein Video gemacht. Das war für uns das größte Lob. Es bedeutet mir mehr als 100 Millionen Klicks auf YouTube.

Eine USA-Tour ist bei Ihnen noch nicht in Planung, aber in der Türkei haben Sie bereits gespielt. Wie war das? Ja, das war 2018 und total abgefahren. Wir konnten uns nicht erklären, wo diese ganzen Klicks herkommen. Wir dachten, es sei ein komischer Zufall und dort will uns überhaupt keiner live hören. Aber schon am Flughafen warteten Leute auf uns. Und vor dem Club in Istanbul standen 1500 Menschen auf der Straße, die dann abgesperrt werden musste. Wir hatten einen Club gebucht mit einer Kapazität von 150 bis 200 Personen. Den vollzukriegen fanden wir schon richtig amtlich. Aber was dann passierte, war unfassbar.

Und das alles dank YouTube?

Genau. Das Publikum sang sogar deutschsprachige Songs wie „Wohin du gehst“ oder „Es geht mir gut“ komplett mit. Es war total verrückt. Zuerst dachten wir, es seien deutsche Auslandsstudis, aber es waren tatsächlich alles Einheimische.

Und was kann man von Ihrer neuen Tournee erwarten?

Es ist unsere erste große Hallentour mit Orchester. Vier Bläser und vier Streicher:innen. Mit einem frischen Album auf Tour zu gehen, ist für uns immer etwas Besonderes.

Olaf Neumann

Foto Martin Lamberty



Aktion Stadtputz



11. März 2023
Am 10. März ist Schulputztag

Jetzt anmelden: 8862-142
www.braunschweig.de/stadtputz



WERSINDNDIE?

Der **SUBWAY** Band-Steckbrief



The Antipreneurs

Name *The Antipreneurs*
 Genre *Punk Rock*
 Gegründet am *31.12.2020*
 Gegründet in *Braunschweig*
 Mitglieder (+ Instrument) *Inga Stimme, André Gitarre, Timo Bass, Jonas Drums*
 Hier haben wir unser erstes Konzert gespielt
Küfa Haus Braunschweig
 Hier wollen wir unbedingt mal auftreten
Auf Jeff Bezos' Beerdigung
 Für diese Band würden wir gerne mal Support spielen
Spinal Tap
 Unser Maskottchen *Pommes rot-weiß (vegane Mayo)*
 Bandmember mit dem meisten Talent *ich*
 Unser Lieblingscatering *ist von Leonie (meld dich mal wieder)*
 Unsere Lieblingsstory aus dem Backstage *Back-was?*
 Das sagt unser größter Fan über uns *Von hier oben sehen die aus wie The Ant-Preneurs*

Fotos: Frederic Klamt, 9dreamstudio, geargodz, genioatrapado-stock.adobe.com

Radstation
 am Braunschweiger Hauptbahnhof

Pannenservice
 Bewachtes Parken
 Leihräder

Radstation
 AWO

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	5.30 bis 22.30 Uhr
Sa	6.00 bis 21.00 Uhr
So	8.00 bis 21.00 Uhr

AWO
 Radstation
 am Hauptbahnhof
 Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

Staatstheater
 Braunschweig

Schimmelreiter

Premiere
 Schauspiel
 nach der Novelle
 von Theodor Storm
 11., 17., 22., 25. & 31.03.2023

Ausweitung des Ringgebiets

Die Walküren

Uraufführung
 Schauspiel von Caren Erdmuth Jeß
 16., 18., 24. & 31.03.2023

0531 1234 567

Nina Wolf, Ensemble Schauspiel

Foto: Volker Conradus

**Kunstmuseum
 Wolfsburg**

Re-Inventing Piet.
**Mondrian
 und die Folgen**

11. 3. — 16. 7. 2023

Mit großzügiger Förderung
**ART FOUNDATION
 MENTOR LUCERNE**

Mit freundlicher Unterstützung

 Königreich der Niederlande

In Kooperation mit
 wilhelmhackmuseum

Medienpartner
arte

Matthieu Mercier, Still Unlimited (Auschnitt), 2000, Sperrholzplatte, Olfariva, Farbfolie, Isolierband, 68 x 50 cm, Privatsammlung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Privatsammlung



Foto Elias C.J. Köhler

Vulkano Romano ROMANO

Genre Edelpop Release 24. März
Label Nonstop Pop Records

Der Rapper und indigene Köpenicker Romano legt mit „Vulkano Romano“ seine dritte LP vor und schlägt in die gewohnt ulkig-trashige Kerbe. Vulkano Romano hält jedoch den großen Onkel in den Pool des schlageresken Edelpop und singt uns mehr vor, als zu rappen. Der bunte Themenmix umschließt den Wunsch nach Harmonie zwischen Mensch und Natur (Schrei der Wildnis), dem Alltag im Speckgürtel (Vorstadtcity Boy) sowie Cosplays und Anime-Kult in seinem Duett „Samurai“ feat. The-One-And-Only Alexander Marcus! Die Tracks laden dazu ein, sie heimlich still und leise beim nächsten Gelage in die Warteschlange zu mogeln (vordergründig um ein paar Lacher abzustauben). Hinterher haben dann aber trotzdem alle einen verflixten Ohrwurm, denn die Tracks sind catchy und bleiben einfach kleben.

SH



Fazit Musik für Vorstadtnaturburschen

Big Tear PITOU

Genre Alternative-Pop Release 24. März
Label V2 Records, Bertus

Seit die Niederländerin Pitou mit neun Jahren erstmals im Chor sang, ließ die klassische Musik sie nicht mehr los. Auch wenn ihr Debütalbum „Big Tear“ nun deutliche Einschläge Richtung zarte Popmusik erkennen lässt, lassen sich diese Wurzeln nicht vollends leugnen. Mit Hilfe verschiedener Musiker, unter anderem dem belgischen Barock-Ensemble B.O.X., verwischt sie nun die Genre Grenzen zwischen Pop und Klassik. Das Ergebnis changiert irgendwo zwischen einer weniger wütenden Fiona Apple, einer weniger ätherischen Enya und einer weniger zerbrechlichen Markéta Irglová. Schön – plätschert aber leider auch ein bisschen vorbei.



Fazit schwebend

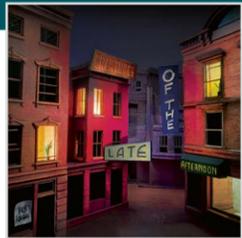
Creatures of the Late Afternoon

KID KOALA

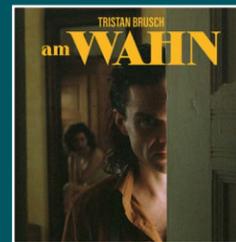
Genre Hip Hop Release 14. April
Label Envision Records

Der kanadische DJ, Turntableausendsassa und Geschichtenerzähler Kid Koala liefert wieder gesamt-kunstwerkig ab. So wird das neue Konzeptdoppelalbum um die musikalischen Abenteuer einer Gruppe Cartoonkreaturen als Vinyl-Klappcover – why not? – ein thematisch passendes Brettspiel enthalten. Das Album kommt zwar erst am 14. April, wurde aber über die letzten Monate auf vier EPs (inklusive Bonustracks) vorveröffentlicht, deren letzte am 7. März nun endlich erscheint. Übrigens: Wenn wir oben unter Genre „Hip Hop“ geschrieben haben, trifft es das bei Weitem nicht in seiner ganzen Bandbreite. Man muss es gehört haben.

LW



Fazit faszinierend



Am Wahn

TRISTAN BRUSCHI

Genre Pop Release 24. März
Label Tautorat Tonträger/Four Music

Mit „Am Rest“ offenbarte Tristan Bruschi 2021 bereits eine Seite seiner Musik, die er in seinen Veröffentlichungen bis dato eher unterschwellig gezeigt hatte. „Am Wahn“ knüpft an diese, eher an Chanson erinnernde, Linie an, hält aber doch die eine oder andere Überraschung für uns bereit. Mit sorgfältig ausgewählter Instrumentierung, eingängigen Melodien und einem wunderschönen Feature von Annett Louisan, dass die Hörenden mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurücklässt, wickelt er alte sowie neue Fans gekonnt um den Finger. Gleiches gilt für die gewohnt einzigartigen Texte, die in nicht geringem Maße dazu beitragen, dass man „Am Wahn“ getrost eine in Gänze überzeugende Platte nennen kann.

JS

Fazit Ohrenschmaus

Apokalypse Wow

FRITTENBUDE

Wie das neue Frittenbude-Album klingt? Naja, eben wie... Frittenbude. Bereits die ersten drei Sekunden von „Apokalypse Wow“ lassen keinen Zweifel daran zu, mit wem wir es hier zu tun haben. Stampfende Beats, catchy Synths und diese unverkennbare Energie, die einen sofort daran denken lässt, wie man sich gefühlt hat, als auf dieser fast schon vergessenen Party das erste Mal „Bilder mit Katze“ lief. Es gilt eben auch in der Musik: Never change a running system. Warum sich neu erfinden, wenn das, was man da macht, einfach wirklich, wirklich gut funktioniert. Ein Album, dass in bewegten Zeiten entstanden ist und auch uns ruhelos zurücklässt.

JS



Genre Electro-Punk
Release 3. März
Label Nachti

Fazit knallt.



Trustfall

P!NK

Genre Pop Release 17. Februar
Label RCA Records

Trustfall ist bereits P!NKs neunter Alben-Streich und reiht sich zu klangvollen Neoklassikern wie „Im Not Dead“ (2006) oder „Funhouse“ (2008), welche mit etlichen Platinazeichnungen und Nummer-1-Hits P!nk zu einer der erfolgreichsten Musikacts unserer Zeit werden ließen. Große Fußstapfen! – Denen Alecia Beth Moore Hart, so ihr bürgerlicher Name, jedoch gerecht wird. Sowohl die charakteristische Rotzigkeit, wie das folkig-melancholische sind gut auf TRUSTFALL dokumentiert, wengleich die Balance zwischen Rockröhre und Ballade definitiv in Richtung der ruhig-säuselnden Songs ausschlägt. Das Album enthält mit „Runaway“, „Hate Me“ und der gleichnamigen Single „TRUSTFALL“ dennoch kraftvolle Power-Pop-Hymnen der Grande Dame. Besonders zu gefallen weiß auch der Closer „Just Say I’m Sorry“ mit Country-Star Chris Stapleton, der durch einen authentischen americana-vibe ohne viel Kitsch überzeugt und das Album rund abschließt.

SH

Fazit Würdig!

Foto Andrew Macpherson



listen

ALLES NEU MACHT DER APRIL

Am 1. April 2023 bringt Applaus Kulturproduktionen das Debüt des einzigartigen „NDR 2 Springside Festivals“ an den Start.

Nicht mehr lange, und wir können endlich wieder durch die von Sonnenstrahlen durchfluteten Parks und Straßen flanieren, den Grill anschmeißen, kaltes Bier schlürfen und bei ausgelassenen Open Air Veranstaltungen dem schönen Leben frönen. Gäbe es da nicht diese besondere Zeit des Jahres – man möchte fast sagen ärgerlich inkonsistente Zwischenphase –, die immer mal wieder mit meteorologischen Unannehmlichkeiten aufwartet und stets für eine Überraschung gut ist.

Heute kann es regnen, stürmen oder schneien

Ja, der April hält sicherlich auch dieses Jahr wieder den ein oder anderen schönen Tag für uns bereit, aber er ist, aufgrund seiner Eigenwilligkeiten, nicht gerade der Monat, den wir mit der Eröffnung der Festivalsaison in Verbindung bringen.

„Uns doch egal!“, denkt sich die Ap-

plaus-Crew und verpflanzt DAS Festivalsaison-Opening-Event des Jahres ganz einfach in die Volkswagen Halle Braunschweig, in der Artists und Besucher:innen gleichermaßen vor allen wettertechnischen Eventualitäten gewappnet sind.

Here we go again

Das erste Mal, dass die Volkswagen Halle gänzlich ausverkauft war und das bisher letzte Mal, dass an einem Abend derartig viele hochkarätige Artists gleichzeitig zu Gast in Braunschweigs größter Konzertvenue zusammenkamen, war, wie es der Zufall will, zur 15-Jahre-SUBWAY-Party im Jahr 2002. Diesen April, also über 20 Jahre später, wagen sich Paul Kunze und seine Mitstreiter:innen erneut an ein solches organisatorisches Mammutprojekt und sorgen damit für einen Auftakt der Festivalsaison, der sich gewaschen hat. Dass sich NDR 2 als Namens- und Volkswagen Financial Services als Geldgeber bereit erklärt haben, die Veranstaltung tatkräftig zu unterstützen, sagt wohl genug darüber aus, was wir von dem aufwendigen und unikalen Spektakel erwarten dürfen. Verkauft werden insgesamt 6.500 Karten. Der Innenraum der Halle wird dabei, wie bei waschechten Arena-Konzer-

ten üblich, als Stehplatz-Raum erhalten und die Ränge sorgen für die Möglichkeit eines gediegeneren Hör- und Seherlebnisses.

Was drauf steht, ist auch drin

Wie es sich für eine NDR 2-Veranstaltung gehört, wird das ganze natürlich auch in entsprechender Qualität moderiert – nämlich von den beiden Morning-Show-Größen Elke Wiswedel und Jens Mahrhold. Damit den beiden frühen Vögeln trotz der für sie ungewöhnlichen Arbeitszeiten noch ein wenig Zeit zum Verschnaufen bleibt, dürfen sie am Folgetag sogar ausschlafen und steigen erst am 03. April wieder ins Morning-Show-Business ein. Wir finden: Richtig so!

Doch nicht nur die Moderation wird in NDR 2-typischer Manier qualitativ hochwertig. Auch die gastierenden Acts können mit einer Menge nationalem und internationalem Ruhm aufwarten.

Freunde zu Gast in Braunschweig

Ohne, dass es von vornherein so angelegt gewesen wäre, ergab es sich zufällig,

dass fast alle der renommierten Anwesenden im Laufe ihrer Karriere schon einmal gemeinsam wenigstens einen Song publizierten. So beispielsweise die Single „Candela“ von Nico Santos und Alvaro Soler und „Manila“ von Ray Dalton und Alvaro Soler. Es steht also eigentlich nur noch die Frage im Raum, wer der Musikgiganten die jeweiligen Hits am 01. April für das eigene Set in Anspruch nehmen darf.

So oder so ist jedoch klar, dass uns ein besonderer Abend erwartet, der – trotz Inflation und international steigender Ticketpreise – neben Qualität auch mit humanen Preisen aufwartet. Für unter 50€ pro Eintrittskarte wird es möglich sein, dem Spektakel beizuwohnen. Wer soll denn da noch widerstehen können?

Sichert euch also schnell eine Karte, bevor keine mehr da sind und wir sehen uns dann dort!

Jannick Stühff

TERMIN

1. April / Volkswagen Halle (BS)
springside-festival.de

Alvaro Soler

Was Alvaro Soler in den Jahren 2015 bis 2019 mit seiner Musik erlebt hat, kann man getrost eine Sensation nennen. Quasi direkt von der Uni katalpultierten seine Songs den spanisch-deutschen Musiker in die Charts in ganz Europa, Lateinamerika und auf Bühnen in aller Welt. In vier Jahren verzeichnete der heute 30-Jährige, der sieben Jahre in Tokio gelebt hat und sechs Sprachen spricht, Erfolge für die andere Jahrzehnte brauchen.

Nico Santos

Ein Song kann manchmal eine ganze Welt verändern, bei Nico Santos sind es nun schon fünf. Die Megahits „Rooftop“, „Safe“ und „Oh Hello“ ließen ihn zum erfolgreichsten deutschen Radio-Künstler 2018 aufsteigen. 2018 wurde der charismatische Sänger mit fast 110.000 Radioplays zum meistgespielten Künstler im deutschen Radio gekürt.

Laurell

Mit ihrer 2021 erschienenen Debütsingle »Habit« schaffte Laurell den Durchbruch über Kontinentalgrenzen hinweg, sammelte über 60 Millionen Streams, wurde in Deutschland und Österreich dafür mit Gold und Platin ausgezeichnet und platzierte sich 2021 in den Top 20 der deutschen Airplay-Jahresendcharts.

Tom Gregory

Vor allem im Radio wurde Tom Gregory schon dank des Erstlings zu einem der wichtigsten Newcomer, denn sowohl „Small Steps“ als auch „Rather Be You“ belegten nacheinander Platz #4 in den deutschen Airplay-Charts. Noch größer war der #1-Radiohit „Fingertips“. Die deutschen und österreichischen Verkaufscharts mischte der Top-10-Hit „Never Let Me Down“ auf, der hierzulande sogar Platinstatus erreichte und inzwischen 246 Millionen Streams verbucht.

Ray Dalton

„Mein Erfolg in Europa bedeutet mir sehr viel. Ich fühle mich geliebt und da es immer meine Mission war, Menschen mit Musik zu inspirieren und sie ihre Sorgen vergessen zu lassen, freue ich mich umso mehr, dass ich auch hier eine Verbindung zu den Fans aufbauen kann. In meinen Augen ist es mein Job, die Leben von anderen mit Freude zu erfüllen.“

Die Welt auf einem Teller

Johannes Steingrüber eröffnete im Februar das Restaurant „Harzfenster“ in Seesen und arbeitet hier zwischen kulinarischer Weitsicht und regionaler Frische.

Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute doch so nah liegt? Nun, Johannes Steingrüber kann als frisch gebackener Seesener Küchenchef sowohl von der Ferne, als auch der Heimat Lieder singen und offenbar beidem etwas abgewinnen. Denn der erst 27-jährige blickt bereits zurück auf ein Jahrzehnt, in dem er das Kochen auf Top-Niveau gelernt und praktiziert hat. So kochte Steingrüber etwa in den Sternerestaurants „YOSO“ in Andernach und als Junior Souschef im „Storstad“ in Regensburg. Bereits mit 21 Jahren war er Küchenchef des „An der Wasserburg“ in Wolfsburg, außerdem ist er zertifizierter Küchenmeister sowie Patissier. Diese geballte

Erfahrung bringt er nun bei dem Homecoming in seine Heimatstadt Seesen ein, als Küchenchef seines ersten eigenen Restaurants „Harzfenster“. „Ich wollte zu meinen Wurzeln zurück und das, was ich in den

Jahren der Wanderschaft gelernt habe, hier mit einbringen“, so Steingrüber.

Starke Familienbande

Ende 2021 stieg er in den elterlichen Hotelbetrieb des Hotels Görtler ein, plante zusammen mit seiner Mutter die Renovierung des Hotels und kocht nun seit dem 15. Februar an der Seite eines jungen, dynamischen

Teams modern interpretierte, dabei gleichzeitig klassische Küche, welche die Aspekte Tradition und Regionalität achtsam würdigt. „Es ist ein tolles Gefühl für mich, mir meinen Traum vom eigenen Restaurant an der Seite meiner Eltern zu erfüllen“, schwärmt der Gastronom.

Exotisch trifft den Harz

Die Gerichte werden all jenen gerecht, die Fine-Dining in allen Facetten schätzen. Regelmäßig wechseln die saisonal angepassten 4-Gänge-Menüs, bei denen die Gänge ebenso fein aufeinander abgestimmt werden, wie die Getränkeauswahl. Wenn sich exotisch verspielte Gerichte wie etwa der gepoppte Schweinebauch mit koreanischem Kimchi, Apfel und einem chinesischen Reisporridge, genannt Congee die Hand gibt mit Forelle aus dem Nachbarort und Gemüse des Bio-bauernhofs „Thudts Hof“ aus Herrhausen, ergänzt mit den Aromen eines peruanischen Ceviches, dann ahnt man, dass hier das Beste aus ausgefallener Kochkunst mit bodenständiger Zunft harmonisch in Einklang gebracht wird. „Wir richten uns an alle Menschen, die einfach gutes Essen genießen, die Regionalität und frische Qualität schätzen“, resümiert der sympathische Mitzwanziger.

Dining with a view!

Auf Wunsch bieten Steingrüber und sein Team immer auch ein Veggie-Menü an und bitten damit eine breite Zielgruppe zu Tisch. Ergänzt wird das hochwertige Geschmackserleben der Gäste durch das zielsichere Ambiente des Restaurants Harzfenster im Hotel Görtler. Moderne Gemütlichkeit samt Panoramablick über Seesen laden zum Verweilen ein. „Wir sind erst dann zufrieden, wenn du am liebsten nicht nach Hause gehen möchtest“, schließt Johannes Steingrüber mit einem Augenzwinkern.

Simon Henke

Fotos Privat



GO GREEN

Dem Klimawandel modisch ein Schnippchen schlagen – Ein neuer Fashion Trend aus den Staaten macht es möglich!



Maßloser Fleischkonsum, Kurzstrecken mit dem Diesel, Heizen bei geöffnetem Fenster – Alles was Spaß macht und das Leben erleichtert, ist mittlerweile verboten, streng reglementiert oder zumindest gesellschaftlich in Verruf geraten. Zu hoch die Emissionen, zu schädlich der Impact auf die Umwelt. Als Klimasünder wird heute schon tituliert, wer während des Wocheneinkaufes den geparkten SUV laufen lässt, um sich nicht an den erkalteten Ledersitzen zu verkühlen. Der Alltag als reiselustiger Fleischliebhaber kommt heute einem Spießbrutenlauf gleich, überall lauern die fiesen Maßregelungen und Anfeindungen der Generation Greta.

Doch damit ist dank einer modischen Innovation aus Übersee jetzt Schluss. CO²-Kompensation durch Bemoosung lautet die Lösung. Das Bemoosen (engl.: Mossing) ist ein neuartiges Verfahren, das es Anwendenden erlaubt, ganz nebenbei und ohne nennenswerte Anstrengungen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Lassen Sie sich bemoosen und Ihnen wird Amnestie gewährt! Kein Klima-Kleber kann sich ihnen dann noch reinen Gewissens in den Weg setzen. Flugscham Adé: Wer sich bemoosen lässt, egalisiert kleine wie große Klimasünden und verringert seinen ökologischen Fußabdruck immens. Mit einer stattli-

chen Bemoosung ist die Anschaffung eines vierten Verbrenners für den Zweipersonenhaushalt keine Schande mehr. Sie plagen Schuldgefühle weil sie heimlich Autoreifen im Garten verbrennen und ihre fünf mit Billigfleisch gefüllten Gefriertruhen seit geraumer Zeit nicht mehr enteist haben? Lassen Sie sich bemoosen und ihre Reue gehört der Vergangenheit an! Wer sich gegen ein gemessen am Ertrag geringes Entgelt bemoosen lässt, arbeitet rund um die Uhr daran, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten. Auch in ihrer Nähe könnte schon bald ein Bemooser seine Pforten öffnen! Helfen sie mit und lassen sie sich bemoosen.

Text & Grafik: Sven Gebauer

as O A B A B A B

One Card Wonder NAT LEVAN

Genre Sammel- und Aufbauspiel Verlag Ostia Spiele
Spieler 2 bis 6 Alter ab 10 Jahren

„Weltwunder bauen“ klingt euch zu sehr nach einem anderen, bekannteren Spiel? Schaut euch „One Card Wonder“ definitiv trotzdem genauer an, denn was als gemächliches Rohstoffsammeln und Optimierung der eigenen Fähigkeiten beginnt, nimmt hier wirklich exponentiell rasant an Fahrt auf. Denn es werden am Ende nicht etwa noch kleinteilig Siegpunkte gezählt – Nein, wer das Wunder auf seiner Karte zuerst fertig gebaut hat, gewinnt einfach. Schluss. Keine Diskussion. Eine, für diese Art „historisches Aufbau- und Ressourcenmanagement“-Spiel, wirklich erfrischend abrupte Siegbedingung, sodass in den meisten Fällen alle am Tisch laut „nochmal!“ rufen werden. Denn der Ehrgeiz, dieses kleine bisschen effizienter und cleverer zu bauen, um das nächste Rennen für sich zu entscheiden, ist wirklich schnell geweckt. LW

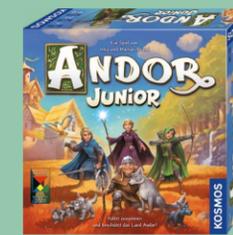


Fazit wonderful!

Andor Junior INKA & MARKUS BRAND

Genre Koop-Abenteuer Verlag Kosmos
Spieler 2 bis 4 Alter ab 7 Jahren

Wichtige Frage vorab: Wart ihr schon mal in Andor? Habt die Rietburg verteidigt und die Minen erkundet? Dann haben wir eine gute Nachricht für euch: Jetzt könnt ihr endlich auch eure Kinder, Nichten, Neffen und Enkel mit auf die Reise nehmen, denn Chada, Thorn, Eara und Kram haben offenbar auch schon in ihrer Kindheit Abenteuer miteinander erlebt. Es gilt die drei, in den Zwergenminen verloren gegangenen, Wolfsjungen wieder wohlbehalten zu ihrer Mutter zurückzubringen. Vorher müssen aber noch diverse andere Aufgaben erledigt werden: Kräuter sammeln, Heiltränke besorgen, Brunnen reinigen, you name it. Und nebenbei muss ja auch noch diese vorrückende Gor-Armee zurückgedrängt und der Drache aufgehalten werden. Ein ganz normaler Mittwoch in Andor also. Inka und Markus Brand (deren Namen euch vielleicht von diversen Exit-Spielen bekannt sind) haben in der Welt von Andor-Autor und -Illustrator Michael Menzel ein wirklich tolles Spiel für die ganze Familie gezaubert! Hm? Ihr wart noch nie in Andor? Dann ist das eine ganz hervorragende Gelegenheit, einzusteigen. Herzlich Willkommen! LW



Fazit gemeinsam ins Abenteuer

Wildes Weltall JOACHIM THÔME

Genre Kombo-Kartenspiel Verlag Board Game Circus
Spieler 1 bis 5 Alter ab 10 Jahren

Es klingt irritierend simpel: Jedes unserer fünf Raumschiffe darf jeweils einmal auf einem der ausliegenden Planeten landen und in einem späteren Zug diesen Planeten weiter erforschen. Macht für jeden von uns zehn Spielzüge bis das Spiel vorbei ist. Hä? Kann das funktionieren? Und sogar Spaß machen? Absolut, denn im Laufe des Spiels wächst unsere Crew aus tierischen Spezialisten (und Robotern) immer weiter, sodass immer größere Kombos pro Zug möglich werden: „Ich lande hier, darf dadurch diese IT-Echse ausspielen, weshalb ich dieses Militär-Nashorn spielen darf, denn ich habe ja schon mindestens eine Mechanikerin an Bord und darum ziehe ich jetzt noch zwei neue Karten...“ Jeder wurschtelt zwar relativ solitär vor sich hin, aber es ist schon außerordentlich befriedigend, wenn immer größere Kombos gelingen. Man muss zwar einiges an Symbolen verinnerlichen, aber „Wildes Weltall“ ist ein wirklich schönes Spiel mit fantastischen Illustrationen. Und für galaktische Einzelkämpfer gibt sogar einen knackigen Solo-Modus! LW

Fazit kombiniere, kombiniere



Foto Board Game Circus

Er gehört zu den großen Nachwuchstalents des deutschen Kinos. Vom Bayerischen Filmpreis über den First Steps Award bis zum European Shooting Star auf der Berlinale reicht der Karriere-Kickstart des 26-jährigen Newcomers, der von der Schauspielschule Ernst Busch direkt zum Ensemblemitglied am Maxim Gorki Theater Berlin avancierte. Zu seinen Filmen gehören „Das schweigende Klassenzimmer“ von Lars Kraume, „Werk ohne Autor“ von Oscar-Preisträger Florian Henckel von Donnersmarck oder „Der Goldene Handschuh“ von Fatih Akin, wo Dassler den Hamburger Frauenmörder Fritz Honka spielt. Nun präsentiert er sich sensibler. In „Aus meiner Haut“ spielt er den Helden, der mit seiner Freundin die Körper tauscht. In Venedig wurde das Debüt von Alex Schaad prämiert und eröffnete das renommierte Max-Ophüls-Festival von Saarbrücken. Mit Jonas Dassler, der aktuell als Dietrich Bonhoeffer vor der Kamera steht, unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

Herr Dassler, in einem Dialog jubelt der andere Mann nach dem Körpertausch mit Ihnen: „Ich sehe zum ersten Mal aus wie ein junger Gott. Und habe einen Waschbrett-Bauch“ – sehen Sie sich auch so?
Das wird ja aus der Figur heraus gesagt. In der Vorbereitung sprachen wir viel über die Körper dieser Rollen. Tristan sieht as-

ketisch aus, Mo hat den viel verschwenderischeren Körper. Nach dem Körpertausch wird Mo die Differenz zu dem Adonis-Bild erst deutlich – eine Erfahrung, die Tristan gar nicht kennt. Er wird zum ersten Mal darauf aufmerksam gemacht, irgendeiner Form von Schönheitsideal zu entsprechen. Der Körper von Tristan dient einer Sache und nicht einem Ideal. Viel Kaffee, viel Gitarrespiel und kaum Zeit zu essen. In seinem Körper liegt also bereits die Biografie, um den späteren Tausch spürbar werden zu lassen.

DIE „WAS BIN ICH“-FRAGE STELLT SICH FÜR MICH IM PRIVATEN LEBEN SO ODER SO.

War es für Sie leichter, die Figur des Tristan zu spielen als den Mo?

Leichter würde ich nicht sagen. Für mich war dieser Film eine lange Reise, die tatsächlich Spaß gemacht hat. Die Idee war: Wie entwerfen wir Figuren, die auch körperlich unterschiedlich sind? Die weit davon entfernt sind, wie ich mich als Jonas privat bewege. Wir wollten mit Körpersprache Figuren erschaffen, die so ikonografisch sind, damit

ein anderer sie übernehmen kann. Es war wie die Übergabe eines Staffelstabes unter Schauspielern.

Wie exhibitionistisch muss man sein für Sex vor der Kamera? Sex zwischen Männern war selten so sinnlich auf der Leinwand zu sehen.
(Lacht) Das freut mich zu hören. Ich hatte das Gefühl, dass es eigentlich eine Meditation über Körper ist. Darin liegt für mich das Thema des gesamten Films: Was sind Körper? Was ist im Körper überhaupt eingespeist? Krass konfrontiert werden wir damit beim Sex, wo es ja um körperlichen Austausch geht. Und gleichzeitig um einen sinnlichen Austausch. Für mich ist das gar nicht eine Sex-Szene von zwei Männern, sondern zwischen zwei Körpern und zwei Menschen. Dabei geht es sowohl um das Herausfinden über den eigenen als auch über den anderen Körper.

Vom Frauenmörder zum Frauenkörper. Sind riskante Rollen der Kick für Sie?

Ich kenne meinen Schauspielpartner Dimi, den Bruder von Regisseur Alex, schon richtig lange. Dimi war damals mein Dozent an der Schauspielschule Ernst Busch. Durch ihn lernte ich die wichtigste Schauspiel-Lektion überhaupt. Er erzählte von diesem russischen Eisläufer-Paar, deren Nummern stets hart an der Grenze des Machbaren waren. Für sie gab es immer nur die Möglichkeit Null Punkte oder volle Punktzahl. „Und so müsst ihr spielen“,



Fotos AMH-WALKER WORM-XVERLEIH

„SPIELT NICHT FAKE! SPIELT NICHT AUF SICHERHEIT!“

Jungstar Jonas Dassler zur preisgekrönten Dramödie „Aus meiner Haut“.

erklärte uns Dimi. „Spielt nicht Fake! Spielt nicht auf Sicherheit!“. Für mich ist es sehr interessant, aus seiner Komfortzone auszubrechen. Und mich in ein Territorium zu begeben, das mir völlig fremd ist.

Sie haben bereits einen Sack voll wichtiger Preise gewonnen. Beim Filmfestival Venedig kam nun der „Queer Lion“ hinzu. Hat das eine besondere Bedeutung für einen heterosexuellen Schauspieler?

Dieser „Queer Lion“ hat mich schon sehr berührt. Die Autoren, Dimi und Alex haben erstmal keinen queeren Background, sie berühren das Thema der Geschlechteridentität für mich immer aus der Geschichte des Körpertauschs heraus und den Figuren. Das eine queere Jury und somit Menschen, deren Lebensgeschichte fundamental von der Frage der Geschlechteridentität geprägt ist nun diesen Film prämiert, empfinde ich als sehr bewegend.

Wie viel provokatives Potenzial steckt in dem Film, den der Regisseur als „magischen Realismus“ versteht? Man könnte behaupten, am Ende wäre die Frau als Mann ja glücklicher?

Die Magie dessen, was der Film für einen bedeutet, kann das Publikum für sich selbst herausfinden. Wie provokativ das vermeintlich ist, liegt im Auge des Betrachters.

Haben Sie durch den Film etwas Neues über Ihre eigene Identität gelernt?

Ich drehe dreißig Tage lang einen Film, das ist ein Monat meines Lebens. Natürlich beeinflusst mich das. Die „Was bin ich“-Frage stellt sich für mich im privaten Leben so oder so. Bei diesem einzigartigen Beruf kommt hinzu, als Schauspieler den Ausflug in den Körper eines anderen Menschen zu wagen. Es geht nicht mehr um mich, sondern um die Figur. Ich habe damit die Möglichkeit, egobefreit Themen zu erforschen. Wenn das Ego eine kurze Pause

macht, merkt man erst, was man ohne diese Bewertungsmaschine alles erkennen kann.

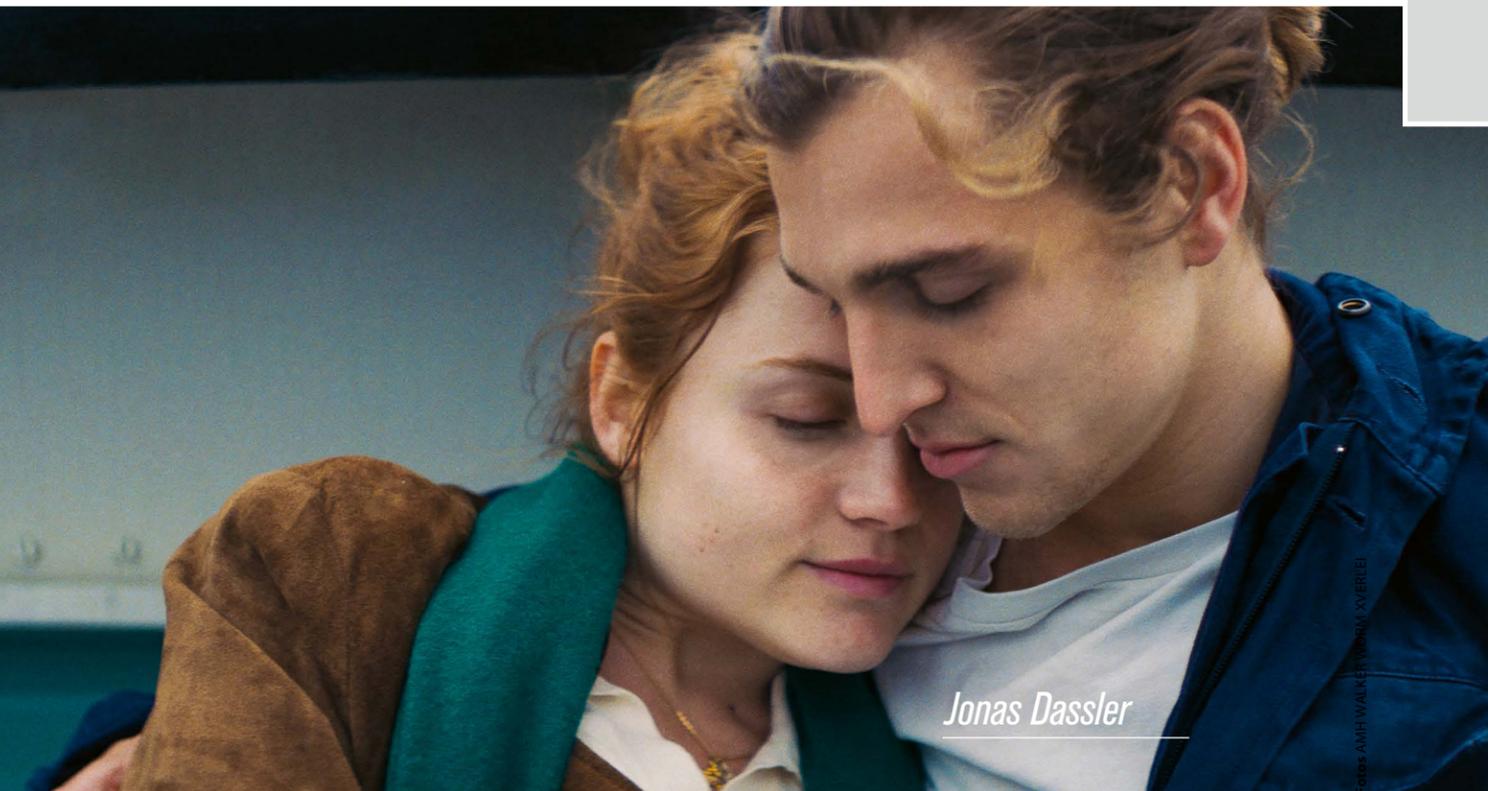
Mit wem würden Sie gerne einmal tauschen?

Ich muss gar nicht tauschen. Ich finde das schon ganz okay mit meinem Körper. Wichtig finde ich, sich dem täglichen Risiko des Lebens bewusst zu sein. Was für mich heute noch sicher ist, ist es morgen vielleicht schon nicht mehr. Man konzentriert sich auf vermeintliche Sicherheiten, eine Beziehung, eine Wohnung, einen Job. Und denkt nicht an die Risiken. Entscheidend finde ich, die Unsicherheit des Lebens nicht als Gefahr zu sehen, sondern als Bereicherung. Die richtige Balance dabei zu finden, ist eine lebenslange Aufgabe.

Sie gehören zum Ensemble des renommierten Maxim Gorki-Theaters – nennt man die Schauspieler tatsächlich Gorki-Spieler?

Kann man sagen – aber eigentlich haben wir alle Namen! (Lacht)

Dieter Oßwald



Jonas Dassler

FOTOS AMH-WALKER WORM-XVERLEIH



START
16
März
WATCH
FACTOR
94
%

Inside

Die Grundidee hatte Katsoupis 2010 während der Dreharbeiten zu „My Friend Larry Gus“, als er in der weitläufigen Wohnung eines Freundes in Lower Manhattan wohnte. Alles dekoriert mit hochmodernem Designer-Möbiliar und teuren Gemälden. Doch was passiert, wenn alle Ein- und Ausgänge durch ein Sicherheitssystem verriegelt werden und anschließend alles zusammenbricht? Dann bist du gefangen. Genauso ergeht es Nemo (Willem Dafoe), dem Profi-Einbrecher und Kunstdieb. Niemand kommt, um ihn zu befreien. Auch nach Monaten nicht. Er muss sein einzigartiges Talent und all sein Einfallsreichtum allein aufs Überleben verwenden. Durch „Inside“ erhält man einen brutalen Blick auf die Kehrseite des Luxus.

Regie Vasilis Katsoupis
Darsteller Willem Dafoe, Gene Bervoets u. a.

PRO
- ungewöhnliche Bildsprache
- emotional fesselndes Kinoerlebnis

CON
- keine verbalen menschlichen Dialoge, reine Interaktion zwischen Haus und Mensch – wer’s mag...



START
9
März
WATCH
FACTOR
89
%

The Fabelmans

In dem stark biographisch angehauchten „The Fabelmans“ geht es um Erinnerungen aus Spielbergs Jugendzeit. Schon früh erkennt Sam seine Leidenschaft und Begeisterung fürs Filmemachen, die seine Mutter Mitzi unterstützt. Auch nach einem Umzug und der Scheidung seiner Eltern hält Sam an seinen Träumen fest. Während der Quarantäne-Zeit war es Spielberg endlich möglich, das Skript zu „The Fabelmans“, gemeinsam mit Co-Autor Tony Kushner, ungestört fertigzustellen.

Regie Steven Spielberg **Darsteller** Gabriel LaBelle, Michelle Williams u. a.

PRO
- David Lynch spielt die Rolle der verstorbenen Filmlegende John Ford

SCHON GEWUSST?
- Wie in den 1960er Jahren: detailgetreue Umsetzung von Spielbergs Amateur-Filmen mit einer Super 8-Kamera



START
23
März
WATCH
FACTOR
85
%

Sick of Myself

Signe und Thomas stehen in einem ständigen Konkurrenzkampf zueinander und befinden sich in einer toxischen Beziehung. Als Thomas mit seiner Kunst Erfolg feiert, schmeckt Signe das gar nicht. Sie nimmt fragwürdige, russische Pillen zu sich, die starke Hautirritationen auslösen. Alles läuft aus dem Ruder und das nur, um mehr Aufmerksamkeit und Sympathie zu bekommen. Sein Regiedebüt feierte Kristoffer Borgli bei den 75. Internationalen Filmfestspielen von Cannes. Er stieg dort zum Liebling der Kritiker auf.

Regie Kristoffer Borgli **Darsteller** Kristine Kujath Thorp, Eirik Sæther u. a.

PRO
- gute Portion schwarzer Humor
- zeigt Abgründe der Gesellschaft auf

CON
- zu gewöhnungsbedürftige Gesellschaftskomödie
- Pendel zwischen extrem grotesk und einzigartig – Zu viel!



START
2
März
WATCH
FACTOR
65
%

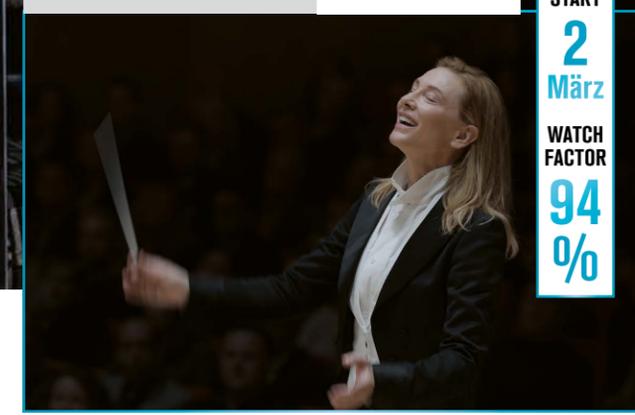
Project Wolf Hunting

Nachdem „The Sadness“ als Horror-Highlight gefeiert wurde, folgt ein weiteres Extrem-Kinoerlebnis mit gewaltigem Blutausch. Der Action-Splatter nimmt das Publikum mit ins Innere eines Frachtschiffs: Die „Frontier Wolf“ soll die gefährlichsten Schwerverbrecher der Philippinen ausliefern. Nicht lange muss man auf den Ausbruch des Kampfes zwischen Polizei und Straftätern, die sich gut auf ihre Flucht vorbereitet haben, warten. Aber das Schiff birgt noch eine schrecklichere Gefahr... Der womöglich brutalste Horrorfilm des Jahres.

Regie Hong-seon Kim **Darsteller** Seo In-guk, Jang Dong-yoon u. a.

PRO
- besonders herausragendes Sounddesigns

CON
- übertrieben viel Kunstblut
- wirkt etwas überladen



START
2
März
WATCH
FACTOR
94
%

TÁR

TÁR erzählt die faszinierende Geschichte von Lydia Tár (Cate Blanchett), die als erste weibliche Chefdirigentin ein großes deutsches Orchester leitet. Sie hat sich in der von Männern dominierten klassischen Musikszene durchgesetzt und befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Doch während der Proben für ein mit Spannung erwartetes Sinfoniekonzert verliert die Star-Dirigentin immer mehr die Kontrolle über ihr Leben... Brilliant zeichnet TÁR das Bild einer hochkomplexen Frauenfigur.

Regie Todd Field **Darsteller** Cate Blanchett, Nina Hoss, Noémie Merlant u. a.

PRO
- Cate Blanchetts Performance ist umwerfend!
- Intelligent, komplex und nuanciert gezeichnete Charaktere

SCHON GEWUSST?
- Nominiert für 6 Oscars, u. a. „Bester Film“ und Cate Blanchett als „Beste Hauptdarstellerin“!
- Kameramann Florian Hoffmeister ist gebürtiger Braunschweiger.

*Stand 20. Februar 2023. Alle Angaben ohne Gewähr.

Text Ivonne Jeetze, Michael Werner Fotos Steve Annis, Capelight Pictures, Oslo Pictures, Storyteller Distribution Co., LLC. All Rights Reserved, Universal Pictures



FILME MIT FRAUENQUOTE

Frauenpower zeigt sich immer öfter auch in Form von Superheldinnen in Film und Fernsehen, doch wird es auch immer so super umgesetzt?

If there's something strange in your neighborhood, who you gonna call? Ja normalerweise die Jungs von den Ghostbusters in Form von Bill Murray und Konsorten. Aber seit dem 2016er Kino-Reboot endete die Ära in der nur Kerle die Protorenucksäcke aufsetzen. Nicht nur bei den Ghostbusters, die 2016 erstmals auf ein weibliches Action Team setzten, hat sich was verändert. Auch bei Superman und Hulk ist etwas neu. Das Genre der klassischen Superheldenfilme und -serien hat mittlerweile eine gewisse Frauenquote erreicht und so übernehmen immer öfter Frauen die Rolle der heroischen Protagonistin.

Testo-Hulk vs. sexy-Maus?

Ein Beispiel dafür stellt die auf Disney+ erschienene Serie „She-Hulk: Die Anwältin“ dar, worin Tatiana Maslany versucht, ihr neues Superheldinnen-Dasein und ihren Job als Anwältin unter einen Hut zu bekommen. Unterstützt wird sie dabei von keinem Geringeren als ihrem Cousin dem Hulk selbst. So weit so gut. Und während ihr männliches Pendant um einiges breiter ist, als so mancher Türsteher und mit seinen Muskeln einzuschüchtern weiß, sollte man meinen, dass die weibliche Version vom Hulk mindestens genauso muskulös sein sollte. Falsch gedacht. Sie hat stattdessen neben deutlich kleineren Muskeln eher recht ausgeprägte Kurven und voluminöses Haar. Warum ist sie nicht genauso

stark? Das liegt vor allem daran, dass solche Serien und Filme immer noch auf Comics aus einer Ära basieren, wo Frauen stark übersexualisiert dargestellt wurden. Lasst doch bitte diesen typischen Lara-Croft-Tomb-Raider-Mist des letzten Jahrtausends. Das reproduziert nur wieder Stereotype und falsche Erwartungen, wie Frauen auszusehen haben.

Frauenpower statt Dekoobjekt

Denn grundsätzlich mögen wir Filme, in denen Superheldinnen die Widersacher:innen ordentlich aufmischen. So ist beispielsweise der Film Wonder Woman von 2017 mit Einnahmen von 823 Millionen US-Dollar der dritterfolgreichste Film im DC-Universum und liegt sogar noch vor Man of Steel. Dies stellt leider aber nur eine Ausnahme dar, denn es dominieren bei Marvel und DC weiterhin die Filme mit männlichen Superhelden in der Hauptrolle. Ihre weiblichen Mitstreiterinnen sind nur dann genauso beliebt, wenn sie in der Gruppe mit ihren männlichen Kollegen auftreten wie im Beispiel von The Avengers oder Suicide Squad. Und so sind Männer doppelt so häufig in den anspruchsvollen Rollen vertreten, Frauen bedienen dann als Nebenrollen Stereotype, während sie vom Superhelden gerettet werden.

Baustelle: Zielgruppe?

Dabei ist das das Gegenteil vom dem, was sich Zuschauerinnen wünschen. So ergab eine

Umfrage der Kinderhilfsorganisation Plan International, dass Frauen weibliche Hauptrollen sehen wollen, die facettenreich und nicht nur hübsch sind. Der Wunsch nach Vorbildern wird stärker und beliebt sind vor allem weibliche Hauptfiguren, die erfolgreich sind. Denn was wir, vor allem aber Mädchen und junge Frauen, sehen, beeinflusst unser Verständnis von Gleichberechtigung, so Plan International.

Es braucht also mehr positive Vorbilder in unseren Kinos und Wohnzimmern und dafür eignen sich auch starke Heldinnenfiguren.

Heldinnen braucht es aber nicht nur vor sondern auch hinter den Kameras. Denn wie viele Frauen in der Hauptrolle zu sehen sind, korreliert mit dem Anteil der Frauen in den Produktionsteams, wie eine Studie der Universität Rostock ergab. In Deutschland beispielsweise werden lediglich 25% der Filme und Serien maßgeblich von Frauen produziert. Um also mehr Superheldinnen auf den Leinwänden und Bildschirmen sehen zu können, braucht es mehr Frauen in der Inszenierung der Filme und Serien. Sind sie vielleicht die wahren Heldinnen der Story?

Bleibt nur zu hoffen, dass es sich bei aktuell in die Gänge kommenden Transformationsprozessen, sowohl auf, als auch neben der Leinwand nicht um eine Modeerscheinung handelt, die nur auf den „Wir verwenden Diversity zu Kommerzzwecken“- Zug ausgesprungen sind. Aber vielleicht kommt ja eine Heldin, um genau diesen Zug zu stoppen und unsere Kleinstadt zu retten.

Marie Vahldiek

Foto Disney Fotos Streams ZDF und Schwarm TV Production GmbH & Co. KG. COURTESY OF NETFLIX, Amazon Studios

Streifen



Fazit Es wurde Zeit

Verfügbar in ZDF-Mediathek Genre Thriller, Science-Fiction, Drama
Start 6. März 2023 Mit Leonie Benesch, Klaas Heufer-Umlauf, Barbara Sukowa u. a.

THE CONSULTANT

In „The Consultant“ übernimmt der zweifache Oscargewinner Christoph Waltz die Rolle des exzentrischen Regus Patoff. In seiner Funktion als Unternehmensberater der Agentur BFG Associations geht er mit skurrilen und auch radikalen Maßnahmen an seine Aufgaben heran. So auch bei der App-basierten Spielefirma CompWare. Nach einer gescheiterten Fusion sieht sich diese IT-Firma gezwungen, sich unter die Führung von Patoff zu begeben: Eine neue, intensive Firmenaufstellung und -prüfung sowie die Neubesetzung von Arbeitsplätzen stehen hierbei im Fokus. Wer hätte dann nicht Angst, um seine berufliche und private Absicherung oder sogar ums eigene Leben... Die humorvolle Thriller-Serie basiert auf dem gleichnamigen Roman von Bentley Little, der bereits von Stephen King und Dean Koontz gelobt wurde, und behandelt die düstere Beziehung zwischen Chef und Mitarbeiter.

Verfügbar auf Amazon Prime Video Genre Thriller, Komödie
Start 24. Februar 2023 Mit Christoph Waltz, Brittany O'Grady u. a.

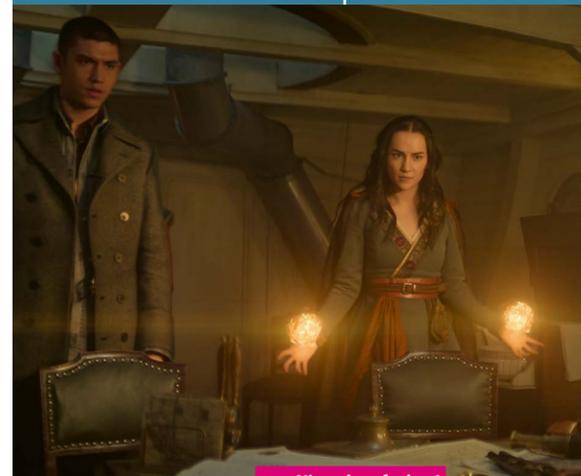


Fazit Weitere Paraderolle für Waltz?

SHADOW AND BONES · STAFFEL 2

Zunächst befinden sich Alina Starkov und Malyen Oretsev auf der Flucht. Beide entschlossen, die immer bedrohlichere Schattenflur zu vernichten und Ravka zu retten, versuchen sie neue Verbündete zu finden, die sich mit ihnen einem lebensgefährlichen Kampf gegen General Kirigan stellen. Dieser ist mächtiger denn je mit einer grauenvollen neuen Armee unbesiegbarer Schattenmonster und beängstigenden Grisha-Rekruten zurückgekehrt. Eine Chance bleibt Alina: Sie muss die zwei mythischen Wesen finden, die ihre Macht verstärken können. Auch die Krähen schließen neue Bündnisse, denn auch ihr Leben wird bedroht durch alte Rivalen und sie stehen vor einer erneuten Begegnung mit der Sonnenkriegerin. Und am Ende bleibt noch ein schockierendes Familiengeheimnis, das alles vernichten könnte. Auch dieses Mal werden die Krähen alles geben: So lernte Freddy Carter (Kaz Brekker) Taschenspielertricks und Kit Young (Jesper Fahey) trainierte mit Waffen, so dass er mehrere Trickaufnahmen selbst machen konnte.

Verfügbar auf Netflix Genre Drama, Fantasy, Action
Start 16. März 2023 Mit Jessie Mei Li, Archie Renaux, Ben Barnes u. a.



Fazit Niemals aufgeben!

AUS DEM

ALBTRAUM-ALLTAG

EINER FAMILIE

**Musiktheater im großen Haus
– Ein Blick von außen auf einen
ungewöhnlichen Opernabend.**

Es ist ein nasskalter Tag im Februar, als ich mich entschieße, im Staatstheater die moderne Oper „Dog Days“ anzuschauen. Vielleicht nicht die beste Zeit für harte Themen, wo die meisten von uns zu dieser Jahreszeit eh schon schlecht drauf sind. Eine halbe Stunde vor Beginn gibt es an der Bar im Luis-Spohr-Saal des Großen Hauses Primitivo und Merlot für 5 Euro, doch ich habe mal wieder nichts in der Tasche. (Hier ein kleiner Ausschnitt aus einem Gespräch neben mir: „Wie geht es Peter?“ – „Unterirdisch...“)

Elegant in die Endzeit

Die Leute hier sehen allesamt sehr elegant aus in ihrer gebügelten Ausgehkleidung. Außer mir, denn ich bin – ohne mir große Gedanken zu machen – in Kapuzenpulli und Jeans aufgelaufen. Bevor es losgeht, unterhalte ich mich im Saal mit einem freundlichen Paar hinter mir. Die beiden haben ein Abonnement, wie wohl die meisten heute Abend. Grundsätzlich ist der Saal recht leer. Vielleicht mögen es die Opern-Fans aus Braunschweig lieber traditionell? Der Komponist der Oper David T. Little kommt schließlich eher aus der Rock/Metal-Ecke und im (heute sehr kleinen) Orchestergraben ist auch eine E-Gitarre am Start. Für mich jedenfalls ist das ein klares Plus.

Unerwarteter Ausblick

Zu Beginn ist alles still. Ein dreckiger Typ im Pelzmantel klettert an einem Gebäude hoch, das die Bühne vollständig ausfüllt. Im ersten Stock wird statt des Fernsehprogramms ein Flimmern auf die Wand projiziert. Dann tritt im Handumdrehen die gesamte Familie nacheinander auf: Von hinten kommt ein Teenie auf die Bühne – das ist die Tochter Lisa, gefolgt von der Mutter mit einem Karton in den Händen und dem Vater in Safari-Weste von der anderen Seite. Danach die Brüder Pat und Elliot in Basketball-Trikots.

Der erste Satz, der fällt, stammt vom Vater Edward: „Bring me my gun“ singt er im Bariton, begleitet von dramatischen Klängen aus dem Orchester. Klar ist auf jeden Fall: Hier wird gesungen, wie es in Opern so üblich ist. Das sorgt auch gleich für Irritationen meinerseits, wenn einer der Brüder wiederholt in Opernmanier „That stupid fucking thing“ singt – gemeint ist wohl das Gewehr. Doch schneller als gedacht gewöhne ich mich daran. Die ruhige Stimme der Mutter, gespielt von Ivi Karnezi, wird mich mit ihrem Legato-Gesang im Laufe des Stücks noch von Kopf bis Fuß einwickeln wie eine Spinne in ihr Netz.

Das Beste an diesem Abend ist aber das Bühnenbild. Kompliment, ehrlich, ich liebe es. Wie gesagt, die komplette Bühne ist vom Wohnhaus der Familie ausgefüllt. Ein geschachtelter, aalglatter Betonbau, der den Eindruck erweckt, als wären auf halber Strecke beim Bauen das Budget oder die Materialien ausgegangen – von Schöner Wohnen kann jedenfalls nicht die Rede sein. Einzig der rote Lancia im angedeuteten Carport links auf der Bühne ist makellos schön. Nicht gerade ein Familienwagen, vielmehr ein sportlicher Oldtimer – einer den jemand liebt. Zeitweise wird er zum Rückzugsort für den Vater, der die Welt nicht mehr zu verstehen scheint, in der er mit seiner Familie liebt.

Ein nie endender Sommer

Dog Days, das ist der Begriff für die heißesten Tage des Jahres. Nur hier sind sie zum Dauerzustand geworden. Von Lisa erfahren wir: Es ist bereits Oktober, der Himmel ist gelbgeronnen und die Stille betäubt ihre Ohren. Sie leben in einer Geisterstadt. Die Mutter fegt Unmengen tote Insekten mit dem Schuh weg und die Brüder rauchen schon wieder Joints oben auf dem Balkon. Auch wenn es längst kein Benzin mehr gibt, putzt der Vater noch den Wagen.

Hubschraubergeräusche – ein Essenspaket wird abgeworfen. Angeblich herrscht Krieg, doch es gibt längst keine verlässlichen Informationsquellen mehr. Kein TV und kein Handyempfang jedenfalls. Alle Läden und Schulen sind geschlossen und in der Nachbar-

schaft sind längst alle fortgegangen oder tot. Während sich Lisa nach ihrer Freundin Marjorie sehnt, der sie vergebens über ihr Handy SMS schreibt, verlieren sich ihre Brüder in Tagträumen von einer Zukunft voller sexueller Abenteuer oder sie laufen durch die verlassene Stadt und schauen sich Leichen in Wohnhäusern an. Zusammen kommt die Familie nur am Abendbrotstisch, wo die Eltern dafür sorgen, dass sich die Kinder ‚gut benehmen‘.

Dann taucht der Streuner wieder auf. Auch er ist einer der Übriggebliebenen, doch er macht ernst mit den Dog Days. So sehr, dass er selbst zum Hund in Gestalt eines Mannes wird. Er spricht nicht, sondern bellt höchstens mal oder hechelt und wälzt sich in seinem Pelzmantel auf dem Boden. Vielleicht ist das die Strategie seiner Psyche, um irgendwie mit dem Leben in der Geisterstadt klarzukom-

men. Lisa freundet sich mit ihm an und tauft ihn auf den Namen Prince. Nach kurzer Verwunderung behandelt sie ihn so, wie Menschen typischerweise mit Hunden umgehen. Eine wirkliche Antwort darauf, warum er die gesellschaftliche Norm, sich wie ein Mensch zu verhalten, missachtet gibt es nicht. Offenkundig ist die Gesellschaft bloß noch als Erinnerung vorhanden. Wer soll da noch vorgeben, was Normalität ist?

Nebenwirkungen des Besuchs

Die Oper findet kein gutes Ende. Nicht dass ich es erwartet hätte. Zum Schluss gibt es nichts mehr zu essen, denn statt Nahrung gab es Windeln mit der letzten Lieferung. Da helfen auch die gesungenen Gebete der

TERMINE
03.03., 26.03., 13.04., 13.05., 28.05.2023 |
Staatstheater (BS)
staatstheater-braunschweig.de

DEUTSCHLAND, ABER UNNORMAL KOMISCH

Im Satire-Format „Kanaken und Kartoffeln“ begegnen sich Comedians mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, um über einander und sich selbst zu lachen.



Am 21. April kehren Fatih Çevikkollu, Osan Yaran und Eva Karl Faltermeier im Lessingtheater Wolfenbüttel ein, um in kabarettistischer Form gemeinsam auf die kulturelle Vielseitigkeit Deutschlands zu schauen. Wir durften schon im Vorhinein mit Fatih und Eva sprechen und uns ein Bild von ihrem Werdegang, ihrer Weltsicht und ihrem Humorverständnis machen.

Wie seid ihr zu Comedians bzw. Kabarettist:innen geworden?

Fatih Der Weg zu Kabarett und Comedy hat sich ergeben. Rückblickend sieht es vielleicht wie ein gerader Weg aus, aber die Wahrheit ist, der Weg verlief im Zickzack. Ich hatte immer schon den Wunsch, mit nichts außer dem gesprochenen Wort die Menschen zu unterhalten, zum Lachen zu bringen. Als ausgebildeter Schauspieler hatte ich immer Texte von anderen Autoren. Die Herausforderung im Kabarett ist es, mit eigenen Texten, aktuellen Bezügen und pointiert beschriebenen Zusammenhängen die Menschen zum Lachen zu bringen. Das hat mich immer sehr

fasziniert. Das klappte von Anfang an ganz gut und so war ich dann irgendwann Kabarettist.

Eva Ich habe immer schon geschrieben – Kurzgeschichten, Texte und so weiter. Hauptberuflich war ich lange als Journalistin und Pressevertreterin tätig. Irgendwann – nach einer sehr schwierigen gesundheitlichen Zeit – habe ich mir gedacht: „Egal, ich probiere es jetzt aus!“, und bin als Kabarettistin in einem Gruppenkabarett auf die Bühne. Bald darauf habe ich es solo probiert. Und weitergemacht, obwohl bald nach der Selbstständigkeit die Pandemie kam und eine Scheidung.

Rassismus und Gewalt gegen Menschen mit Migrationshintergrund spielen leider nach wie vor gerade in Deutschland eine große Rolle. Sind Comedy und Satire ein gutes Mittel, um dem entgegenzuwirken?

Fatih Das gute an Comedy und Kabarett ist, dass es zum Lachen einlädt. Und Lachen ist die schönste Form des Kontrollverlusts. Im Lachen sind wir alle gleich und fühlen uns verbunden. Kabarett und Comedy kann im

besten Fall für einen Moment lang ein Bewusstsein herstellen, die Aufmerksamkeit auf einen Blickwinkel lenken, der im besten Fall bereichernd ist. Ob das was verändern kann, weiß ich nicht, aber es kann sehr gut unterhalten.

Eva Ja, natürlich. Aber bei weitem nicht ausreichend. In meinem ersten Programm „Es geht dahi“ hatte ich das Thema „Alltagsrassismus“ in meinem Programm. Das hat die Menschen bewegt. Allerdings kam es auch zweimal vor, dass beleidigte Herren nach der Stelle lautstark aus dem Programm gestürmt sind. Die habe ich zwar nicht berührt und überzeugt – aber erreicht. Erst wenn man so richtig angefeindet wird für solche Inhalte, merkt man oft, wie notwendig sie sind.

Versteht Ihr euch als Vermittler:innen zwischen verschiedenen Kulturen?

Fatih Ich würde gerne mit dem Bild des Dazwischenstehens aufräumen. Wir hier in Deutschland haben durch die vielen Einflüsse eine zusammengewachsene Kultur entstehen lassen. Es ist für mein Empfinden

weniger ein Vermitteln zwischen den Kulturen als ein Aufmerksam machen auf die gemeinsame Kultur, die wir hier in Deutschland leben. Ich zeige gern diese Vielfalt.

Eva Ich kann nur offen sein und Unterstützung anbieten, da ich ja selbst keinen Migrationshintergrund habe. In meiner Familie gibt es viel ehrenamtliches Engagement und auch Familienmitglieder aus allen möglichen Ländern. Mir macht es Spaß, von deutschen/bayerischen Bräuchen und der Kultur zu erzählen. Das habe ich früher als „Deutsch als Fremdsprache“ Lehrerin gemacht – und jetzt spreche ich darüber manchmal auf der Bühne.

Was ist für euch Deutschland?

Fatih Deutschland ist für mich Heimat. Das Land, in dem ich geboren wurde und in das die Generation meiner Eltern richtig leckeres Essen gebracht hat. Vielen Dank an dieser Stelle dafür.

Eva Da ich in den Achtzigern Kind war und zum Mauerfall eingeschult wurde, war Deutschland für mich immer ein stabiles Land im steten Wandel – mit einer generellen Lernkurve im Hinblick auf Integration. Ich hoffe das bleibt so, trotz populistischer Parteien usw. Allerdings muss ich auch sagen: Ich wohne ja nicht in einer Großstadt im Norden, sondern auf einem Dorf in Bayern. Hier entwickeln sich Dinge natürlich anders als bspw. in Berlin. Das beobachte ich genau. Hier kann ich meinen Kindern auch durch Reisen zu Freunden nach Berlin, München oder Köln den Horizont öffnen. Und das machen wir auch gezielt. Diese Vielfalt ist für mich Deutschland. Man kann im Land bleiben und ganz unterschiedliche Kulturen und Lebensmodelle entdecken.

Hat Satire für euch eine Grenze? Und wenn ja, wo verläuft die?

Fatih Satire hat keine Grenzen, sondern Regeln. Wenn ich in einem Text oder auf der Bühne irgendein Thema behandle, ist es sehr wichtig, folgende Regel zu beachten: Je größer das Tabu, desto stärker der Gag. Ich kann jedes Thema behandeln, das ich möchte. Es ist nur wichtig, dass es clever aufgelöst wird.

Eva Ich trete nicht nach unten. Und ich bewerte keine Programme, die abgepielt sind. Menschen entwickeln sich, Humor entwickelt sich. In den 70ern haben Leute Dinge gesagt, die würde man heute – gottseidank – nicht mehr so sagen. Es gibt auch Humorist:innen, die waren früher liberaler als heute... Nichts ist in Stein gemeißelt. Offenheit

in den 90ern entschuldigt keine Hetze 2023. Und andersrum. Ein altmodisches Wort in einem Stück von vor drei Jahren, das nicht mehr gespielt wird, das schockiert mich nicht. Das habe ich im Journalismus gelernt: Immer zeitlich und im Zusammenhang einordnen. Nicht vorschnell Schlüsse ziehen. Nicht vorverurteilen. Ich bin daher vorsichtig bei kurzen Sequenzen aus ganzen Programmen. Reels etc. überspringen oft wichtige Herleitungen/ironische Einordnungen und so weiter. Ein Bühnenprogramm ist so vielschichtig. Eine Minute daraus sagt noch nichts über den:die Künstler:in. Heute wird gerne boulevardesque verkürzt/vereinfacht. Dieses Denken in Überschriften ist gefährlich. Ich liebe Humor, der Zeit bekommt, sich zu entwickeln. Und ich liebe Menschen, die gerne offen bleiben und dazulernen.

Pommes oder Bratkartoffeln?

Fatih Bratkartoffeln natürlich. Gerne mit roten Zwiebeln. Und wenn es dann dampfend auf dem Teller liegt, noch etwas Petersilie drüber. Das ist eine sehr, sehr leckere Kombination.

Eva Für mich auch Bratkartoffeln (lacht).

Wie viel Kartoffel steckt in euch?

Fatih Die Kartoffel in mir entdecke ich immer, wenn ich in die Türkei fahre. Wer in Deutschland sozialisiert ist, merkt in der Türkei sehr schnell, wo die Kartoffel steckt. Man muss sich einfach nur mal an einen Zebrastreifen stellen und versuchen, rüberzugehen. Die Kartoffel in mir sagt: „Wir haben Vorfahrt. Diese Autos müssen anhalten.“, und der Kanake in mir sagt: „Bleib einfach stehen, wenn du weiter leben willst.“

Eva Auf den ersten Blick: Unfassbar viel. Die Gegend in Bayern, aus der ich komme – die Oberpfalz – war ein armes Gebiet. Mit schlechtem Boden. Hier wuchsen früher hauptsächlich Kartoffeln. Die Originalküche ist daher extrem gemüse- und kartoffellastig. Fleisch gab es kaum. Würste waren schon ein Highlight. Und ich muss sagen: Ich liebe Kartoffeln, esse sie lieber als Brot. Aber wie viel stereotype „Kartoffel“ in mir steckt, das merkt man halt erst, wenn man die Privatperson hinter der Bühnenfigur kennenlernt. Und das ist nur wenigen Leuten vorbehalten.

Jannick Stühff

TERMIN

21. April 2023 | Lessingtheater (WF)
lessingtheater.de

LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL



Fr | 24.3.23
RODRIGO RAUBEIN UND
KNIRPS, SEIN KNAPPE
Kindertheater ab 6 Jahren



Do | 13.4.23
EIN KAPITEL FÜR SICH
Schauspiel nach den Romanen
von Walter Kempowski



Fr | 14.4.23
KLARTEXT –
WOLFENBÜTTEL REIMT SICH
Der Poetry-Slam im Lessingtheater



Di | 18.4.23
SISSI GOES ELISABETH –
KAISERIN DER HERZEN –
Solo-Abend von und mit Chris Pichler



Do | 20.4.23
MICHELLE DAVID &
THE TRUE-TONES
Gospel, Blues, Soul und Funk furios gemixt



Fr | 21.4.23
KANAKEN UND KARTOFFELN
Kabarett mit Fatih Çevikkollu,
Osan Yaran und Eva Karl Faltermeier

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de



DO WHAT YOU LOVE

Braunschweiger Autorin **Mila Ilbach** über ihr drittes Buch.



Autorin, Grafikdesignerin, Verlegerin, Lehrerin – all das vereint Mila Ilbach in einer Person. Was ihr drittes Buch, welches im Mai erscheint, mit ihrer eigenen Geschichte zu tun hat, was sie motiviert und ob sie sich ein Leben als Vollzeit-Autorin vorstellen könnte, hat sie uns im Interview verraten.

Fantastische Welten

In ihren Büchern kombiniert die 32-jährige Autorin magische Elemente und Fragen aus der Realität, die sie – und vermutlich auch viele andere Menschen – umtreiben. Ihr Debütroman „Zwischenwelt“ handelt von der Geschichte der Protagonistin Aurora, die nach einem Unfall unsterblich wird. Die Frage, ob dies Fluch oder Segen ist und wie die Welt der Unsterblichen aussieht, zieht sich durch die gesamte Geschichte, die immer wieder mit unerwarteten Wendungen überrascht.

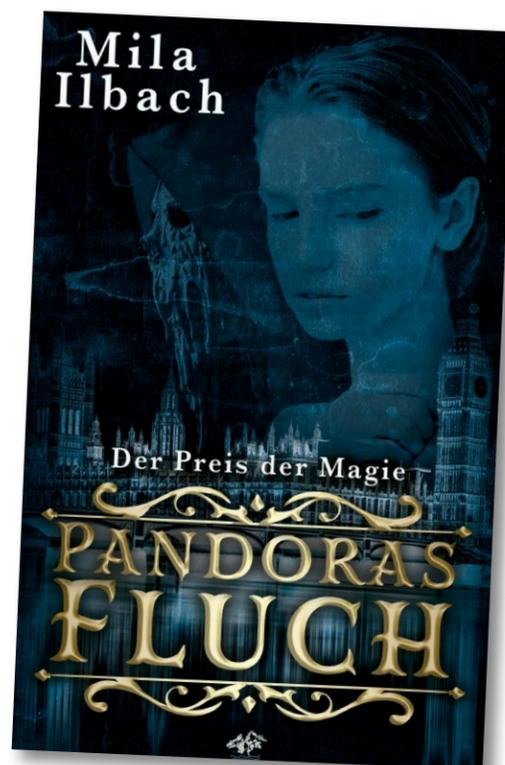
Auch im neuen Roman „Pandoras Vermächtnis – Der Preis der Magie“ bleibt Mila dem Genre „Urban Fantasy“ treu, da sie die Abenteuer ihrer Figuren am liebsten mit fan-

tastischen Elementen abseits des Alltags zum Leben erweckt. „Es macht mir einfach Spaß, mich in andere Welten zu versetzen. In der realen Welt lebe ich ja schon jeden Tag“, erklärt Mila.

In „Pandoras Vermächtnis“ steht die Frage danach wie sehr wir Gefühle brauchen und ob sie uns als Menschen komplettieren im Mittelpunkt. Die Geschichte spielt in London – eine Stadt, in der Mila selbst einige Zeit gearbeitet hat und die in ihr ein Gefühl von „nach Hause kommen“ auslöst. Protagonistin Helena ist an Orten unterwegs, die Mila während ihrer Zeit in London ebenfalls besucht hat und macht Begegnungen mit Menschen, die die Autorin inspiriert haben. „Wer England und London liebt, wird dieses Buch lieben“, versichert sie.

50.000 Wörter in einem Monat

Während die junge Autorin an ihrem ersten Buch ein Jahr und sechs Monate arbeitete und das zweite in einem dreiviertel Jahr schrieb, brauchte sie für „Pandoras Vermächtnis“ nur drei Monate. Das lag neben der Routine auch am „National Novel Writing Month“ – NaNoWriMo im November, in dem sie und viele andere Autor:innen weltweit die Challenge annahmen, 50.000 Wörter in einem Monat zu schreiben. Woher kommt die Motivation der hauptberuflichen Lehrerin, sich um 05:30 Uhr – noch vor ihrer Arbeit in der Schule – an den Schreibtisch zu setzen und zu schreiben? „Trotz der Uhrzeit hat es mir gutgetan, für etwas aufzustehen, was ich liebe und nicht das Gefühl zu haben, ich stehe auf, um zu arbeiten. So wie andere morgens laufen oder ins Fitnessstudio gehen, schreibe ich“, schildert die Autorin, die auch ihre Cover nach mehreren staatlich an-



erkannten Fortbildungen im Bereich Grafikdesign selbst gestaltet. Auch wenn sie ihre Werke mit viel Leidenschaft verfasst, ist sie froh, damit nicht ihren Unterhalt bestreiten zu müssen. Das Risiko, unter Zeitdruck eine vorgegebene Anzahl an Büchern veröffentlichen zu müssen und nicht voll und ganz in den Geschichten aufzugehen, stellt sie sich hoch vor.

Auch das Risiko, dass ihre Geschichten in ihrer Schreibtischschublade versauern und niemals gelesen werden, war bis zur Pandemie gegeben. In dieser Zeit schrieb sie viel und fasste den Entschluss, dies nicht nur für sich selbst zu tun. Ein wesentlicher Antrieb den Mut aufzubringen, die eigenen Geschichten im Selbstverlag zu veröffentlichen, war der Support ihres Partners Gerrit.

Gemeinsam gründeten sie den „Feigenbach-Verlag“, der aus einer Kombination ihrer Nachnamen „Feige“ und „Dettenbach“ entstand, die sich mindestens so gut ergänzen wie die beiden selbst. Nach wie vor ist Gerrit Milas größte Stütze und gleichzeitig ehrlichster Kritiker, der ihre Geschichten als Erster zu lesen bekommt. Mit dem Verlag möchten sie zeigen, dass Selbstverwirklichung in der eigenen Hand liegt.

In Zukunft freut sich die Autorin auf Lesungen, ihre ersten Messebesuche und darauf, ihre Kreativität in weiteren Genres wie Dramen und Dystopien auszuleben. Wir sind gespannt auf weitere lebhaftere Geschichten und Reisen, die uns in magische Welten mitnehmen.

Lina Tauscher

Foto Mila Ilbach

BOOKS

Hinweis: Alle Rezensionen geben die Meinungen der SUBWAY-Redaktion wieder.

Ich bleibe

LEWIS TRONDHEIM, HUBERT CHEVILLARD

Genre Graphic Novel Verlag avant-verlag

Sommer in Palavas-les-Flots, einem beliebten Badeort in Südfrankreich. Fabienne und Roland sind vor kaum fünf Minuten angekommen und beginnen ihre Ferienwoche mit einem Spaziergang an der Promenade. Doch ein tragischer Unfall verändert alles und Fabienne ist plötzlich auf sich alleine gestellt. Zur Verwunderung aller möchte sie den minutiös geplanten Urlaub aber doch antreten.

Stoisch lässt sie sich treiben, hakt die von Roland geplanten Aktivitäten ab und trifft dabei auf den kauzigen Paco. Eine anrührende und skurrile Geschichte wie ein leiser französischer Film. Mit wunderbar sommerlichen Bildern, die den Geruch von Sonnencreme und Pommes Frites heraufbeschwören. Und das Gefühl von Sand unter den nackten Füßen, die sich weigern, den Halt zu verlieren.

LW



Fazit **magnifique**

Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz
präsentiert unsere Buchtipps

TRINKERBELLE – Mein Leben im Rausch

MIMI FIEDLER

Genre Biografie Verlag Knauer

Mimi Fiedler, eine Frau, die sich mit vielen Themen ihres Lebens intensiv beschäftigt. Dabei spricht sie mit einem gewissen Witz und Charme unter anderem über ihre Männerbeziehungen.

Eine andere Beziehung prägte sie jedoch am stärksten: Mit „Ally Kohol“ hatte sie fast 30 Jahre lang eine leidenschaftliche gar toxische Verbindung, über die sie in ihrem neuen Buch „Trinkerbelle...“ erzählt. Darin beschreibt sie die prägenden Erlebnisse, die sie in die Alkoholsucht führten, um die quälenden Schmerzen zu ersaufen.

Man glaubt fast, es seien Szenen aus einem Film, aber es ist Mimis bittere Realität, der man durch das Buch folgt. Immer in der Hoffnung, dass der entscheidende Moment eintritt, der alles zum Guten verändert. Der sie verändert.

Fazit **beklemmend ehrlich**



Foto Sarah Katharina Hochmayer

Das Lied der Krähen

LEIGHT BARDUGO

In „Das Lied der Krähen“, das Fans nun in einer hochwertig veredelten Special Edition auf Deutsch erhalten können, hat Leight Bardugo eine spannende Fantasy-Welt um das GrishaVerse erschaffen.

Kaz Brekker und seine fünf Gefährten begeben sich auf eine unmögliche Mission: Jeder von unterschiedlichen Motiven getrieben, die zwischen Gefahren für Leib und Leben auch das Herz ins Wanken bringen. Die „morally grey characters“ der Geschichte, gepaart mit Abenteuer, Romantik und Gewalt, ziehen den Leser mit einer oftmals sehr harten und wichtigen Vergangenheit in ihren Bann.

Dieser schnelllebigen Saga hat sich Netflix bedient und in „Shadow and Bone“ den sechs illustrierten Krähen des Buches Leben eingehaucht. Habt ihr sie euch so vorgestellt?

JS

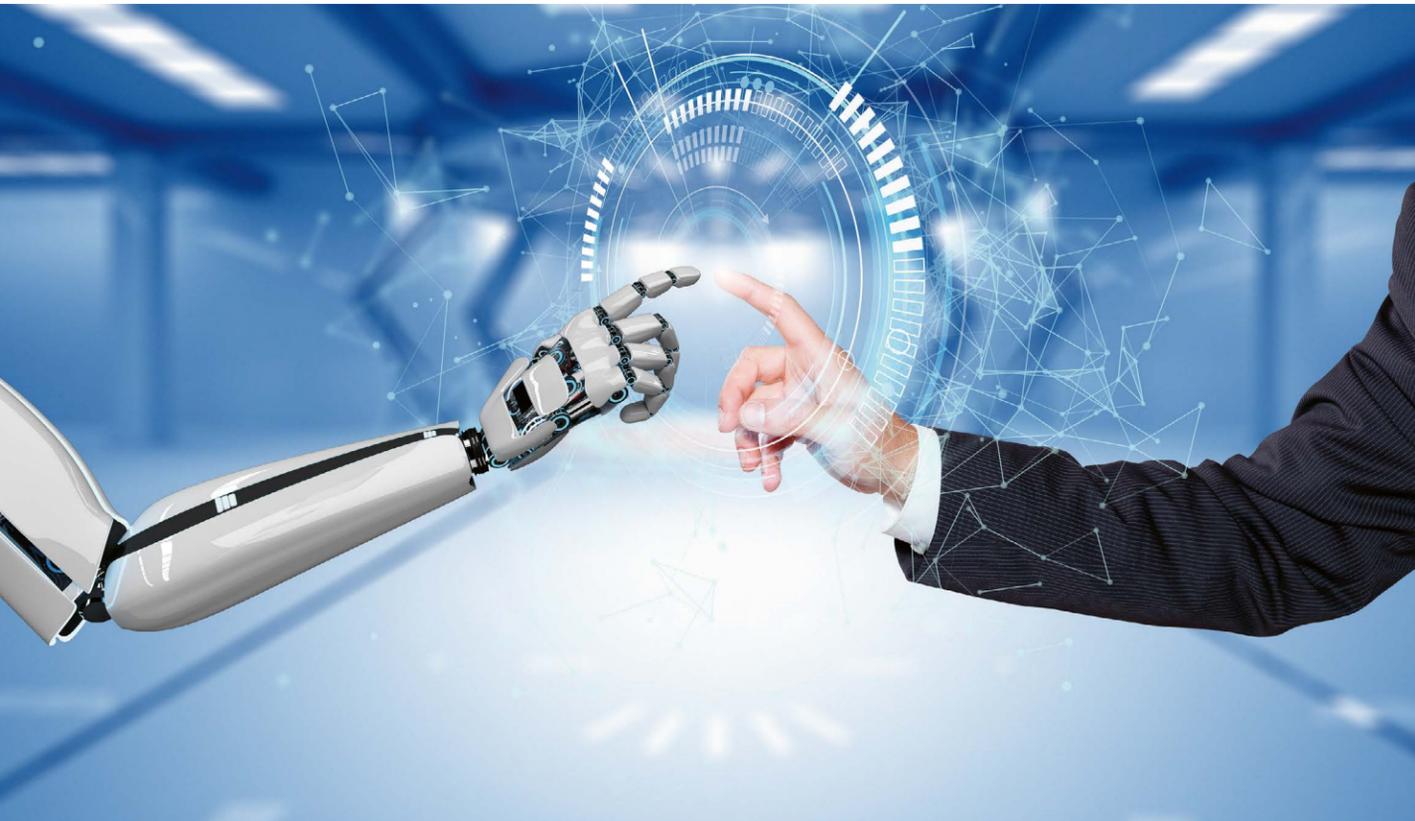


Genre Fantasy-Roman
Verlag Knauer

Fazit **Morally grey vom Feinsten**

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Beschleunigung von unternehmerischem Denken und Handeln in den Schulen.



In den letzten Monaten ist das Thema Künstliche Intelligenz (KI) durch ChatGPT in den Mainstream gerückt und hat innerhalb weniger Wochen das Interesse der Menschen geweckt. Die einen sehen KI als eine Art Assistent, der den Menschen im Alltag unterstützen soll, die anderen sehen in KI eine neue Epoche. Künstliche Intelligenz ist zweifellos eine der aufregendsten Technologien unserer Zeit. Sie hat das Potenzial, fast jede Branche und jeden Aspekt unseres täglichen Lebens zu beeinflussen; von der Medizin bis zur Landwirtschaft. Einer der größten Wirkungsbereiche von KI wird jedoch voraussichtlich in der Bildung liegen. Insbesondere könnte KI den Bereich der Entrepreneurship Education grundlegend verändern und eine neue Ära des Unternehmertums einläuten.

Die Art und Weise, wie Wissen in der Schule geprüft wird, muss sich zwangsläufig ändern. Mit ChatGPT und anderen KI-Lösungen haben Lehrer:innen buchstäblich keine

Chance, Prüfungsleistungen in Form von Hausarbeiten, Referaten oder Präsentationen auf Plagiate zu überprüfen. Selbst wenn sie die Vermutung haben, müssen sie diese den Schüler:innen nachweisen. Dies ist derzeit nicht möglich!

KI könnte mittelfristig die Art und Weise, wie wir heute lernen und lehren, massiv verändern und den Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden. Das stupide Pauken von Wissen, dessen Halbwertszeit immer kürzer wird, ist nicht mehr zeitgemäß. Die Schüler:innen müssen Kompetenzen vermittelt bekommen, um mit KI-Tools umgehen zu können, Probleme zu erfassen oder lösungsorientiert zu arbeiten.

Die Unternehmen beklagen seit langem die mangelnde Ausbildungsreife der Schulabgänger:innen. Viele Unternehmen arbeiten bereits projektorientiert, d. h. die Mitarbeitenden benötigen Kompetenzen im Bereich Zeit- und Selbstmanagement, Kommunikation und Selbstpräsentation. Für die

reine Wissensabfrage werden die Mitarbeiter:innen nicht benötigt.

Die sogenannten Zukunftskompetenzen, die Unternehmen brauchen, sind die Kompetenzen, die man auch als Unternehmer:in braucht. Wenn KI tatsächlich einen Wandel in die Schulen bringt, werden wir in Zukunft auch mehr Unternehmensgründungen von jungen Menschen sehen. Dabei sollten die Schüler:innen in den Schulen auch die Anwendung von KI-Tools für den Alltag projektbezogen erlernen. Damit würde die Schule endlich ihrer Aufgabe gerecht werden, selbständig denkende und handelnde Menschen hervorzubringen.



Eine Kolumne von Samir J. Roshandel
Unternehmer, Dozent und Entrepreneurship Educator beim Innovationszentrum Niedersachsen
Startup Niedersachsen

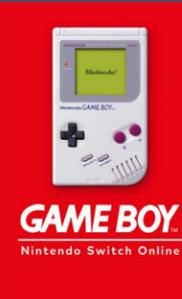
Foto: Alexander Limbach-stock.adobe.com

Samiras

Nintendo Switch: GAME BOY

Genre Emulator
Publisher Nintendo

Die Nintendo Direct vom 8. Februar 2023 hielt für alle alteingeschworenen Fans des Franchise eine schöne Überraschung bereit. Schon zuvor konnten auf der Nintendo Switch mit Spielen des NES, SNES und N64 Kindheitserinnerungen neu aufleben, doch nun gesellen sich noch zwei weitere alte Weggefährten dazu: GAME BOY und GAME BOY ADVANCE. Während der GAME BOY sowie NES und SNES schon mit dem normalen Online Abonnement verfügbar sind, muss für den GAME BOY ADVANCE und den N64 das „+“ Erweiterungspaket dazugebucht werden.



Noch ist die Spieleauswahl recht klein, doch weitere Nostalgiebomben sind bereits angekündigt und auch jetzt schon sollte sich das Herunterladen, aufgrund von Klassikern wie „Super Mario Land 2“, „Tetris“ und „The Legend of Zelda – The Minish Cap“, für alle, die eine Switch zuhause haben, auf jeden Fall lohnen.

Fazit **Zeitreise mit Zukunft**

Bayonetta 3

Genre Hack and Slay
Publisher Platinum Games

Sind euch die meisten Spiele zu eintönig und ihr wollt mal wieder so richtig überrascht werden? Dann holt euch Bayonetta 3. Allein in den ersten paar Minuten bekämpft ihr in mehreren Dimensionen des Multiversums eine Homunkuli-Alien Rasse, beschwört mit einem Tanz, durch den ihr die Hälfte eurer Kleidung einbüßt, einen riesigen Drachen aus eurem Rücken, surft mit einer Yacht durch einen Tsunami und bekommt von einem sehr muskulösen Pizzaboten mit Pinguinmütze in Pizzakartons neue Waffen zugeworfen, während er mit seinem Lieferwagen von Haus zu Haus springt. Auch wenn die Cutscenes manchmal recht lang sind, halten sie sich im Laufe des Spiels doch die Wage mit den lustigen und unberechenbaren Actionsequenzen, die mit einem genauso überladenen Kampfsystem glänzen.

Fazit **Schönheit im Chaos!**



Atomic Heart

Genre Shooter Publisher Mundfish

Wie hätte die Welt 1955 wohl ausgesehen, wenn die Sowjetunion den zweiten Weltkrieg im Alleingang gewonnen hätte? Vielleicht wäre die UdSSR zum technologischen Alleinherrscher aufgestiegen und Wissen und Können ließen sich einfach per Knopfdruck in Menschen einpflanzen. Vielleicht übernähmen dort auch heute noch schnauzbärtige Roboter die meisten der so lästigen Alltagsaufgaben. In Atomic Heart ist genau das der Fall. Und wie zu erwarten, wenden sich die Roboter aufgrund eines Updatefehlers à la I, Robot oder Terminator gegen die Menschheit und ihr müsst sie in eurer Rolle als psychisch labiler Beamter aufhalten und dem Problem auf den Grund gehen. Von der Grafik bis zum Gameplay sollte dieser Titel für alle Fans der BioShock-Reihe ein gefundenes Fressen sein.

Fazit **Schaltkreis Massaker**



Screenshots pressakey.com



Woozle Goozle

kommen mit einem waschechten Woozical auf große Tournee durch Deutschland.

📅 5. März
 📍 Wolfsburg CongressPark (BS)
 ⌚ 15 Uhr
theaterlichtermeer.de/woozle-goozle/

Hierbei führt der TV-Held durch eine spannende und lehrreiche aber vor allem lustige und manchmal auch chaotische Reise durch die Zeit. Wie auch schon "Der kleine Drache Kokosnuss" und "Jan und Henry" stammt auch "Woozle Goozle" von den Theater Lichtermeer-Hausautoren und -Komponisten Jan Radermacher und Timo Riegelsberger.

SHOW



Nordward Ho

Mit Charme, Wortwitz und einer kräftigen Prise Ironie erzählen sie in ihren Songs vom Leben im Norden und anderen Küstenregionen dieser Welt.

📅 3. März
 📍 Schabreu (WOB)
 ⌚ 20 Uhr
schabreu.de

KONZERT



Heinz Strunk: „Ein Sommer in Niendorf“

Der Hamburger Schriftsteller (u.a. Der Goldene Handschuh) liest aus seinem neuen Buch.

📅 15. März
 📍 Brunsviga Kulturzentrum (BS)
 ⌚ 20 Uhr
Brunsviga-kulturzentrum.de

LESUNG



Layla Zoe

Die Gewinnerin des European Blues Award für BEST VOCALIST of 2016!

📅 16. März
 📍 KufA Haus (BS)
 ⌚ 20 Uhr
KufA.haus

KONZERT



Berliner Ensemble: Der zerbrochene Krug

Schauspiel von Heinrich von Kleist

📅 18. und 19. März
 📍 Großer Saal Scharoun Theater (WOB)
 ⌚ 19.30 und 18 Uhr
theater.wolfsburg.de

THEATER



LESUNG

Max Goldt liest

Der Göttinger Kurzprosa-Profi liest aus seinem Werk.

📅 10. März
 📍 Kleines Haus Staatstheater(BS)
 ⌚ 19.30 Uhr
Staatstheater-braunschweig.de

Seid Live dabei, wir verlosen **2x2 Tickets!** Schreibt uns einfach eine Instagram-Nachricht an @subway_magazin mit dem Stichwort: „Max Platin“



KONZERT

Kapa Tult

Female fronted Indie-pop aus Kassel/Leipzig. Support 14tägig

📅 24. März
 📍 Sauna-Klub (Wob)
 ⌚ 20 Uhr
hallenbad.de



AUSSTELLUNG

MEGA-MALLE

Lineup z. B. MIA Julia, Ikke Hüftgold, Isi Glück, Julian Sommer, Bierkapitän und viele weitere.

📅 19. August
 📍 Magdeburg-ElbauenPark (MD)
 ⌚ ab 11 Uhr
flo-24.de/mega-malle



AUSSTELLUNG

Städtisches Museum

Mensch, Maschine! Industriegeschichte der Stadt Braunschweig

📅 Dauerausstellung
 📍 Im großen Gaußsaal des Altstadtrathauses (BS)
 ⌚ ab 11 - 17 Uhr (Di. bis So.)
braunschweig.de



PARTY

TRANCEformation

Die TRANCEformation steht für 90er Trance, Hard-Trance, Pop-Rave und melancholische Melodien.

📅 jeden 1. Samstag im Monat
 📍 Laut Klub (BS)
 ⌚ Doors: 23.59 - mit wechselndem Line-Up
lautklub.de

Brunsviga

Kulturzentrum

Kultur im März

Donnerstag, 2. März / 20:00 Uhr

SERDAR KARIBIK

Freitag, 3. März / 20:00 Uhr

TOBIAS MANN

Verlegt vom 12.11.2020 + 15.01.2022

Samstag, 4. März / 20:00 Uhr

GTD COMEDY SLAM

Dienstag, 7. März / 20:00 Uhr

FABIO LANDERT

Donnerstag, 9. März / 20:00 Uhr

DIE UNFASSBAREN

Freitag, 10. März / 20:00 Uhr

LYDIA BENECKE

Samstag, 11. März / 20:00 Uhr

VANESSA MAURISCHAT

Sonntag, 12. März / 20:00 Uhr

SARAH HAKENBERG

Montag, 13. März / 19:00 Uhr

Vortrag Königstouren der Ostalpen

Mittwoch, 15. März / 20:00 Uhr

HEINZ STRUNK

Donnerstag, 16. März / 16:30 Uhr

KINDERZAUBEREI

Freitag, 17. März / 20:00 Uhr

BLUESPOWER & CROSSFIRE

Samstag, 18. März / 20:00 Uhr

ROBERT KREIS

Sonntag, 19. März / 18:00 Uhr

DIE HUMORISTEN

Verlegt vom 21. + 22.10.2022

Sonntag, 19. März / 17:00 Uhr

LO BRANDIS + DIDA VONAU

Mittwoch, 22. März / 20:00 Uhr

6. KOMISCHE NACHT BRAUNSCHWEIG

Donnerstag, 23. März / 20:00 Uhr

PANAGIOTA PETRIDOU

Donnerstag, 26. März / 18:00 Uhr

BELLY DANCE DIVAS

Sonntag, 26. März / 11:00 Uhr

KANTINEN-KONZERTE: BARBARA GAL

Dienstag, 28. März / 20:00 Uhr

DESIMOS SPEZIAL CLUB

Donnerstag, 30. März / 19:30 Uhr

6.500 km per Fahrrad zum Nordkap

Freitag, 31. März / 20:00 Uhr

B.B. & THE BLUES SHACKS

Verlegt vom 16.03.2022

Wichtig:

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage jeweils tagesaktuell über kurzfristige Änderungen, bevor Sie zu den Veranstaltungen kommen.

www.brunsviga-kulturzentrum.de



Fotos Städtisches Museum Braunschweig, Torsten Koehler, Laut Klub, Scharoun Theater Wolfsburg, Billy & Hells, Dennis Dirksen, Kapa Tult, Layla Zoe, Veranstalter

KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...



... Theatermacher Christian Weiß?

Studierter Literaturwissenschaftler und Historiker, Regisseur, Dramaturg, ehemaliger Leiter des LOT-Theaters Braunschweig und Träger des European-Network-of Performing-Arts-Stipendiums. Wenn jemand weiß, wie es in der Braunschweiger Theaterszene zu laufen hat, dann Christian Weiß. Wir sprachen mit dem Theatermacher über seine bisherigen Projekte, seine Erfahrungen mit der Freien Szene und über das, was wir in Zukunft noch von ihm erwarten dürfen.

Freischaffender Künstler, Dozent und Vorstandsmitglied des Dachverbands Freier Theaterschaffender Braunschweig e.V. Wie lässt sich das alles unter einen Hut bringen?

Es wäre es schon manchmal gut, der Tag hätte mehr Stunden. Und es gab auch Zeiten, in denen ich das Ganze bis zur Erschöpfung betrieben habe – gerade in der Zeit, als ich fest an der HKB unterrichtet habe und das waren ja auch 15 Jahre. Da lief alles parallel und ganz ehrlich: ich weiß manchmal auch nicht, wie ich das gemacht habe. Mittlerweile habe ich mich für ein Zentrum entschieden und das ist die freie künstlerische Arbeit. Die anderen Dinge sind punktuell drumherum angeordnet. Und ich musste lernen, auch mal „Nein“ zu sagen. Eigentlich lerne ich es täglich aufs Neue.

Wie bist Du darauf gekommen, dass Du gern in der freien Theaterszene arbeiten möchtest? Die Begeisterung für das Theater war schon früh da. Das hat dann auch in der Studienzeit dazu geführt, dass ich an der Uni eine Theatergruppe gegründet habe. Und immer wieder

Praktika am Theater: nach dem Abi, während des Studiums – in den Bereichen Regie, Choreografie, Dramaturgie, Licht- und Tontechnik, Öffentlichkeitsarbeit – ich wollte alles kennenlernen. Nachdem ich als Regieassistent meine erste Inszenierung machen durfte, wusste ich, dass ich das grundsätzlich machen will, aber nicht an einem Haus. Und dann habe ich erst so richtig erfahren, was es heißt, Freies Theater zu machen.

Bitte vervollständige: Theater ist für mich... Fluch und Segen. Oder umgekehrt.

Wie war das Arbeiten während Corona? Was hat sich seitdem verändert?

Die Arbeit in der Zeit war sehr anstrengend. Mal ging gar nichts, dann wieder ein bisschen und gleich wieder Stopp. Das zerrt sehr an den Nerven. Dazu kommt die existentielle Unsicherheit – wann kann es wie überhaupt weitergehen? Diese Unsicherheit und Zurückhaltung, auch von Seiten des Publikums, ist immer noch spürbar. Langsam kommen wieder mehr Menschen in die Veranstaltungen. Positiv nehmen wir sicherlich aus der Zeit auch mit, dass digitale Arbeitsstrukturen auch für uns manche Zusammenarbeit vereinfacht hat.

Bei krügerXweiss seid ihr im Erarbeitungsprozess immer mindestens zu zweit. Was macht das Kollektiv für dich zur idealen Arbeitsform? Das Ping-Pong zwischen uns ist wichtig. Sich gegenseitig immer wieder neue Impulse zu geben. Und das Kollektiv wird ja erst so richtig stark und kreativ dadurch, dass jede*r eigene

Schwerpunkte in die künstlerische Arbeit einbringt. Die Grundideen entwickeln wir erst einmal zu zweit und da ergänzen wir uns einfach gut – Marie-Luise Krüger und ich.

In vielen deiner/eurer Arbeiten spielt Audio eine große Rolle. Was fasziniert dich daran?

Der Mensch ist ein Augenwesen und nimmt 80% aller Informationen visuell wahr. Für uns ein spannender Ausgangspunkt, um zu untersuchen, wie wir mit Wahrnehmung spielen können, wenn wir uns auf einen anderen Sinn konzentrieren und dazu vielleicht auch noch das Sehen einschränken. Gerade unter dem Kopfhörer gibt es großartige Möglichkeiten des räumlichen Hörens. Und so können wir durch den Sound andere Räume gestalten, in die wir die Besucher*innen mitnehmen. Eintauchen in eine andere Welt, die aber nur durch das Audio erzeugt wird und vor dem inneren Auge entsteht. Auf dem Gebiet haben wir allerdings jetzt auch schon viel und in hoher Qualität produziert. Deshalb forsche ich zurzeit verstärkt zum Geruchssinn und welche Rolle das Riechen zukünftig im Theater spielen kann.

Großes Finale! Die Prozess-Trilogie und der zugehörige Prolog werden quasi in Form eines krügerXweiss Festivals diesen Monat noch einmal als Gesamtkunstwerk zu erleben sein. Was kommt als nächstes?

Eigentlich dachten wir, nun die Trilogie abgeschlossen zu haben, aber dann fiel uns eine Geschichte, bzw. ein historisches Ereignis vor die Füße, bei dem wir sagen mussten: Tja, dann müssen wir wohl noch einen Epilog machen. Da sind wir gerade in der Vorbereitung und können sicherlich bald auch mehr dazu sagen. Aber: da kommt noch was...

Was würdest Du Menschen mitgeben, die gern in der freien Szene durchstarten möchten?

Ich würde sagen: einfach mal machen. Also, sich allein oder schon als Gruppe mit künstlerischen Arbeiten ausprobieren. Das passiert dann ja meistens in einer bestimmten Bubble, z.B. der Uni.

Dann finde ich es sehr wichtig, sich außerhalb zu vernetzen. Gespräche mit Menschen zu suchen, die schon länger professionell unterwegs sind. Ich habe es immer als sehr bereichernd empfunden, von den unterschiedlichsten Lebenswegen zu hören und zu erfahren, dass es wichtig ist, den eigenen Weg zu finden. Und bei dieser Vernetzung und der Beratung zum ganzen organisatorischen Drumherum helfen wir als Dachverband der Freien Theaterschaffenden in Braunschweig auch gerne weiter. Jannick Stühff

Das nächste Verhör gibts im April!

Foto Benjamin Kroeger

EIN STÜCK ASIEN AM BANKPLATZ

Am zweiten März eröffnete Braunschweigs größter Asia-Supermarkt am Bankplatz und besticht mit einem breiten Sortiment exotischer Spezialitäten.

Nicht umsonst erfreuen sich die verschiedensten Küchen Ost-Asiens auch hierzulande großer Beliebtheit. Gerade die Vielfältigkeit der Speisen, von Fleischgerichten über Meeresfrüchte und Fisch bis zu einer breiten Varianz an traditionellen vegetarischen und veganen Optionen, ist ein großer Selling Point. Doch wer nicht nur außer Haus im Restaurant asiatisch essen möchte, sondern sich eben auch zuhause kulinarisch ausprobieren will, dem macht das Sortiment der gewöhnlichen Supermärkte häufig dann doch einen Strich durch die Rechnung, denn Abseits einiger Standards finden sich viele exotischere Lebensmittel schlichtweg nicht in den Verkaufsregalen. Ohren gespitzt: Mr. Phung schafft Abhilfe!

Ab dem 02.03. finden alle Feinschmecker:innen und solche, die es werden wollen, Mr. Phung Asia Markt am Bankplatz 1a/b. Der stolze Gründer Xuong Ly ist einer der drei Phung-Brüder, die allesamt deutschlandweit unter Ihren Marken „Mr. Phung“ und „Ichiban“ Restaurants, Imbisse und Asia Märkte betreiben. Auch in der Region Braunschweig/Wolfsburg/Hannover befinden sich bereits Gastronomiebetriebe der drei. Der neue Asia-Markt besticht durch eine enorme Auswahl an vegetarischen und veganen Produkten, sowie unterschiedlichen Sorten Ramen Nudeln, dem japanischen Kultgericht, welches in den letzten Jahren einen wahren Boom erfahren hat. Wer an japanische Küche denkt, der kommt natürlich auch an Sushi nicht vorbei, eines der vielfältigsten Gerichte, wenn es darum geht, verschiedensten Geschmäckern an einem Tisch gerecht zu werden: Ob klassische Nigiri mit Lachs oder Shrimps, vegetarische Tamagoyaki mit feinem Ei-Omelett, oder veganen Maki mit Avocado – vom speziellen Sushi-Reis, bis hin zu allen erdenklichen Füllungen für die Sushi-Rollen: Mr. Phung lässt für das Home-Made Sushi keine Wünsche offen. Und wer sich doch lieber verwöhnen lässt, der kann direkt



馮 MR PHUNG
PHUNG-ASIAMARKT.DE

NEUERÖFFNUNG AM 02.03.23
Der größte asiatische Supermarkt
in Braunschweig öffnet!



COUPON

Wir schenken dir einen **10% Rabatt Coupon** für deinen Einkauf in unserem Mr. Phung Asia Markt. Er ist vom 02.03.23 bis 16.03.23 gültig. Bitte diesen Coupon in Papierform mitbringen.

Bankplatz 1a/b
38100 Braunschweig



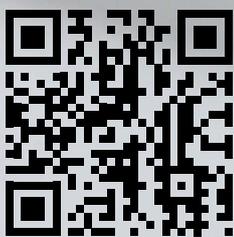
Wir versichern dein Handy.

Nur _____

2€*

monatlich _____

OH SHIT!!!



* Alle Infos zum Preis gibt's auf
oeffentliche.de/deinDing

Öffentliche 